

Nr. 7/August 2021 | www.akstmk.at

# ZAK

MEIN AK MAGAZIN MIT ACARD JOURNAL

**Jetzt  
Kurs  
buchen  
in Ihrer VHS**

## zak inhalt

- 3 **Großes Vertrauen** in die AK
- 4 **Corona:** Auswirkungen auf die Beschäftigten

### Beruf & Recht

- 5 **Arbeitsunfälle** und wie die AK hilft
- 6 **Firma** wolmte Betriebsrat kündigen
- 7 **Projektfonds:** Fünfte Förderrunde läuft
- 8/9 **Betriebsreportage:** Porsche Deutschlandsberg
- 10 **Corona:** Frauen wurden medial ausgegrenzt
- 11 **Fachkräftestipendium** auch für Krankenpflege
- 12 **Fairness** ist die neue Globalisierung
- 13 **VHS Steiermark:** Bildung macht Spaß
- 16 **Auszug** aus dem VHS-Kursprogramm

### Bildung & Wissen

- 17 **Nach dem Studium** die Qual der Berufswahl
- 18 **„Paradebeispiel“** für schlechte Behandlung
- 19 **Erasmus+** für Lehrlinge

### Leben & Konsum

- 20 **Corona** macht Wohnen teurer
- 21 **Zu hoher Kreditzins:** 45.000 Euro zurückgezahlt
- 22 **Pro Praxis:** Ringen ums Schulgeld
- 23 **Ernährungstipps:** Omega-3
- 24 **Lesecke:** Tipps aus der AK-Bibliothek
- 25 **Zeitreise:** 100 Jahre AK - Ein Buch geht auf Tour
- 26 **Blitzlichter** aus der AK Steiermark

**AK** 05 7799-0  
www.akstmk.at  
redaktion@akstmk.at



Arbeiterkammer Steiermark



YouTube

AK Steiermark



ak.steiermark



Temel | AK, Marco2811 - stock.adobe.com

AK-Präsident Josef Pessler bittet, dass die steirischen Betriebsratsvorsitzenden im Rahmen einer Umfrage unter anderem ihre Einschätzung zur aktuellen Wirtschaftslage abgeben.

# Startschuss für die große Konjunkturumfrage

Die Corona-Krise hatte massive Folgen für die Wirtschaft. Gerade in Zeiten wie diesen zeigt sich, wie wichtig Sozialpartnerschaft und Sozialstaat sind. Mit einer großen Umfrage wollen AK und ÖGB die aktuelle Lage in den Betrieben ausloten.

Die durch die Coronaviruspandemie verursachten internationalen Verwerfungen haben vor allem in der Steiermark ihre Spuren hinterlassen. Obwohl sich eine Konjunkturerholung abzeichnet, kämpfen viele Betriebe und deren Beschäftigte noch immer mit den Auswirkungen von Lockdowns und anderen Pandemiebekämpfungsmaßnahmen sowie der auf längere Sicht unsicheren allgemeinen Wirtschaftslage. Schließlich ist die steirische Wirtschaft – und hier insbesondere die Industrie – stark vom Export abhängig. Gleichzeitig leiden auch die steirischen Tourismusregionen massiv unter coronabedingten Reisebeschränkungen. Branchen wie die Gastronomie und der Einzelhandel, aber auch Veranstalter im Kultur-, Sport- und Freizeitbereich sind ebenfalls in mehr oder

weniger starkem Ausmaß von den Folgen der Pandemie betroffen. Generell gilt: Die Corona-Krise ist eine Art „Brandbeschleuniger“, was den (digitalen) Wandel der Arbeitswelt betrifft. Die Anforderungen an die Beschäftigten ändern sich zunehmend rascher – ständig sind neue Qualifikationen gefragt, Wissen und Fähigkeiten sind immer schneller überholt.

#### Betriebsratsvorsitzende am Wort

Die Konjunktur und die Auswirkungen der Pandemie sind das Thema einer großen Befragung unter den steirischen Betriebsratsvorsitzenden, die die Joanneum Research Forschungsgesellschaft im Auftrag der AK Steiermark und des ÖGB demnächst durchführen wird. Die Betriebsratsvorsitzenden erhalten in den kommenden Tagen detaillierte Informationen

dazu, wie sie an der Umfrage teilnehmen können.

#### Aufruf zur Teilnahme

Die Umfrage soll eine seriöse Einschätzung der Betriebsrätinnen und Betriebsräte zur aktuellen Lage liefern. Zudem sollen aus den Umfrageergebnissen konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet und als Appell an die Politik gerichtet werden. AK-Präsident Josef Pessler und ÖGB-Präsident Horst Schachner ersuchen um Teilnahme an der großen Konjunkturumfrage: „Es ist wichtig, von allen Betrieben, die über einen Betriebsrat verfügen, eine Rückmeldung zu bekommen, um ein umfassendes Bild der konjunkturellen Lage in der Steiermark und über die Betroffenheit der steirischen Beschäftigten zu erhalten.“

JF DW

# Großes Vertrauen in die Arbeiterkammer

Polizei, Verfassungsgerichtshof und Arbeiterkammer genießen bei der Bevölkerung das größte Vertrauen. Das zeigt der neue APA-OGM-Vertrauensindex von 31 Institutionen. Für die Erhebung wurden 800 repräsentativ ausgewählte Wahlberechtigte befragt und aus dem Saldo von „habe Vertrauen“ und „habe kein Vertrauen“ ein Ranking errechnet.

Im Vergleich zur letzten Erhebung im Oktober 2019 konnte die Arbeiterkammer auf hohem Niveau nochmals an Vertrauen gewinnen. Somit belegt die AK im OGM-Ranking der vertrauenswürdigsten Institutionen einen Spitzenplatz unter 31 Institutionen und ist auch jener Sozialpartner, dem von der Bevölkerung das größte Vertrauen entgegengebracht wird. Das Vertrauen der Österreicherinnen und Österreicher in die Arbeiterkammer ist seit Beginn der Erhebungen konstant hoch. „Grundsätzlich ist das Vertrauen in die Institutionen im 10-Jahres-Vergleich stabil“, erklärt dazu OGM-Chef Wolfgang Bachmayr.

## Hohe Qualität der Leistungen

Die AK genießt Vertrauen in praktisch allen Bevölkerungsgruppen, und das unabhängig vom jeweiligen Einkommen. Unselbstständig Erwerbstätige vertrauen der AK besonders, doch auch bei Selbstständigen sowie Pensionistinnen und Pensionisten ist das Vertrauen zur AK groß. Das hat zum einen mit der hohen Qualität der AK-Leistungen etwa in der kostenlosen Rechtsberatung zu tun. Zum anderen ist die AK nicht

nur die Interessenvertretung der unselbstständig Erwerbstätigen, sondern erbringt – etwa im Konsumentenschutz – auch viele Leistungen, die letztlich allen Österreichern und Österreicherinnen zugutekommen.

## Vertrauen in der Krise gestärkt

Auch in der Coronavirus-Pandemie war die Arbeiterkammer stets mit Rat und Tat für Hilfesuchende da. Das habe sich nicht nur im Falle der Arbeiterkammer positiv ausgewirkt, so Bachmayr: „Das Vertrauen der Menschen in die staatlichen und demokratischen Institutionen, die in der Krise trotz mancher Pannen funktioniert haben, ist daher nicht nur intakt, sondern sogar noch gestärkt.“ AK-Präsident Josef Pessler ist über die Ergebnisse der OGM-Erhebung sehr erfreut: „Dieses hohe Vertrauen bringt einerseits sehr eindrucksvoll zum Ausdruck, wie wichtig die unzähligen Aktivitäten der Arbeiterkammer für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind, und es zeigt andererseits auch sehr deutlich, dass die hohe Kompetenz der Expertinnen und Experten der Arbeiterkammer sehr geschätzt wird.“ DW



Die Arbeiterkammer (hier das AK-Gebäude in Graz) genießt großes Vertrauen.

## Vertrauen in Institutionen

APA-OGM-Vertrauensindex – Saldo aus „Habe Vertrauen“ und „Habe kein Vertrauen zu ...“, Angaben in %, 800 Interviews Juli 2021, Veränderung gegenüber 2019

Polizei	53	+7	↗
Verfassungsgerichtshof	45	±0	
<b>Arbeiterkammer</b>	<b>44</b>	<b>+1</b>	<b>↗</b>
Bundespräsident	41	-3	↘
Rechnungshof	41	+3	↗
Universitäten	39	-1	↘
Bundesheer	32	+18	↗
Finanzämter	31	+9	↗
Schulen	27	+7	↗
Krankenkassen	24	+11	↗
Statistik Austria	23	+2	↗
Arbeitsmarktservice	21	+12	↗
Gemeinderat meiner Gemeinde	21	-1	↘
Staatliche Pensionsversicherung	21	+10	↗
Gewerkschaftsbund	19	+9	↗
Nationalbank	18	+6	↗
Regierung meines Bundeslandes	14	+3	↗
Wirtschaftskammer	12	-1	↘
Justiz	9	-5	↘
Jugendämter	5	+10	↗
Landwirtschaftskammer	4	-1	↘
Parlament	4	-3	↘
Finanzmarktaufsicht	1	+7	↗
EU	-5	+3	↗
Opposition	-5	+8	↗
Industriellenvereinigung	-9	+4	↗
Banken	-13	-1	↘
Regierung	-17	-5	↘
(katholische) Kirche	-19	-5	↘
Medien, Verlage	-20	+14	↗
Versicherungen	-23	+9	↗

Grafik: © APA, Quelle: APA/OGM

# Wie Corona das Leben der steirischen Beschäftigten beeinflusst

Täglich führen die Expertinnen und Experten der AK Steiermark bis zu 1.000 Beratungsgespräche durch. Immer wieder Thema: die Corona-Krise. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer machen sich Gedanken zu den Auswirkungen auf den persönlichen Lebensbereich, über die Zukunft der Arbeitswelt sowie die Finanzierung der Kosten.

Die Lebensumstände der steirischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben sich in den vergangenen 18 Monaten durch Corona verändert: Weniger soziale Kontakte, Kurzarbeit und viele Einschränkungen wirkten sich negativ aus. Mehr Zeit (zu Hause) und höhere Flexibilität durch Homeoffice finden sich auf der Positiv-Seite. Für die nächsten drei Jahre rechnen die Erwerbstätigen mit einem Mehr an Homeoffice und insgesamt höherer Arbeitslosigkeit, im Vergleich zum Vorkrisenniveau.

## Investitionen

Um dem Arbeitsplatzverlust vorzubeugen bzw. neue Arbeitsplätze zu schaffen, braucht es ein kräftiges

Investitionsprogramm. Investitionen in Forschung und Entwicklung, in die Infrastruktur, den Klimaschutz, in die Digitalisierung und in den sozialen Wohnbau sind ebenso wichtig wie Investitionen in die Verbesserung der Kinderbetreuung, der Bildung, der Pflege und in der Gesundheitsversorgung, um nur einige Beispiele zu nennen. Solche Investitionen machen Österreich als Wirtschaftsstandort attraktiver, sie schaffen neue und erhalten bestehende Arbeitsplätze und schonen unsere Umwelt, so AK-Präsident Josef Pesserl.

## Wer bezahlt die Krisenkosten?

Obwohl, wie eingangs beschrieben, die Beschäftigten nicht nur Negatives aus der Krise mitneh-

men, befürchten fast alle, dass sie die Kosten für die Krise zu tragen haben werden. Sie sehen aber die Politik in der Verantwortung, bei der Rückzahlung der Krisenkosten auf die finanzielle Belastbarkeit der einzelnen Bevölkerungsgruppen Rücksicht zu nehmen. Um das auch zu verwirklichen und damit die Massenkaukraft zu erhalten, sieht AK-Präsident Josef Pesserl mehrere Möglichkeiten. Eine davon wäre, laut Pesserl, das Steuersystem insgesamt fairer auszugestalten und den Faktor „Arbeit“ steuerlich stark zu entlasten, mit einer gleichzeitigen Beseitigung der kalten Progression.

## Vielfältige Unterstützung der AK

Die Arbeiterkammer Steiermark

unterstützt die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf vielfältige Art und Weise. So wird im Herbst 2021 unter anderem bereits zum 5. Mal der „Projektfonds Arbeit 4.0“ ausgerufen (siehe S. 7). Dessen Ziel ist es, die Mitglieder der AK Steiermark durch den Einsatz moderner Technologien in der Arbeitswelt sowie in der Freizeit zu unterstützen und den Erhalt ihrer Arbeitsplätze zu ermöglichen. Mit dem „Digi-Bonus-Plus“ können sich AK-Mitglieder für die digitalisierte Arbeitswelt weiterbilden, oder die Ausbildungsförderung für Gesundheits- und Sozialberufe in Anspruch nehmen: Schülerinnen und Schüler sowie Studierende erhalten 250 Euro pro Ausbildungsjahr. JF



Insgesamt rund 80 Prozent der Steuern in Österreich kommen derzeit von Beschäftigten und Pensionistinnen und Pensionisten.



Die AK-Expertinnen und Experten für Sozialrecht helfen, wenn es nach einem Arbeitsunfall um Rehabilitation geht, um die Anerkennung als Berufskrankheit oder auch um den Anspruch auf eine Versehrtenrente.

Katarzyna Bilasiewicz Photographie.eu - stock.adobe.com

## Arbeitsunfälle und wie die AK hilft

**So wenig Arbeitsunfälle wie noch nie gab es im Vorjahr wegen der Lockdowns, der Ausweitung von Homeoffice und der massenhaften Kurzarbeit. Im Fall des Unfalls hilft die AK bei der Zuerkennung von Leistungen.**

Die Unfallversicherung AUVA vermeldet für das Vorjahr sowenig Arbeitsunfälle wie noch nie. Verantwortlich für diesen Rückgang um ein Viertel auf rund 75.000 Arbeits- und Wegunfälle von Beschäftigten ist natürlich die Corona-Pandemie mit dem ganzen Bündel an einschneidenden Maßnahmen dagegen: Lockdowns mit der Sperre vieler Unternehmen, die massenhafte Inanspruchnahme von Kurzarbeit und eine starke Ausweitung von Homeoffice. Die niedrigsten Zahlen an Arbeitsunfällen während des Jahres gab es in den Lockdown-

Monaten Dezember und März. Die Zahl der Unfälle von Menschen in Ausbildung (Kindergarten, Schule, Hochschule) ging 2020 sogar um mehr als die Hälfte zurück.

### Wie die Arbeiterkammer helfen kann

Im Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung AUVA, in dem Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten geregelt sind, bietet die AK verschiedene Serviceleistungen. Wenn jemand einen Arbeitsunfall hatte oder an einer Berufskrankheit leidet, überprüft die Arbeiterkammer die von der AUVA erlassenen Bescheide. AK-Sozialrechtsexperte Wolfgang Brunner: „Sollte ein Unfall nicht als Arbeitsunfall oder eine Erkrankung nicht als Berufskrankheit anerkannt worden sein, stehen wir gerne für eine Beratung zur Verfügung.“

Genau hingeschaut wird auch, wenn es bei einem anerkannten Arbeitsunfall oder bei einer

anerkannten Berufskrankheit zu Problemen mit der Zuerkennung einer Versehrten- oder Dauerrente kommt. Wenn Zweifel an der Rechtmäßigkeit der erlassenen Bescheide vorliegen, gibt die Arbeiterkammer kostenlosen Rechtsschutz für ein Verfahren vor dem Arbeits- und Sozialgericht.

### Schulterverletzung war doch Arbeitsunfall

Ein Beispiel ist die Schulterverletzung von Monteur Franz M., die von der AUVA nicht als Arbeitsunfall anerkannt wurde. Erst nach einer Klage beim Arbeits- und Sozialgericht konnte durch ein Sachverständigengutachten bewiesen werden, dass die Verletzung auf die versicherte Tätigkeit zurückzuführen und somit als Arbeitsunfall einzustufen ist. Festgestellt wurde auch eine Minderung der Erwerbsfähigkeit, weshalb Herr M. mit einer Versehrtenrente entschädigt wird. **SH**

ak tipp



Was ist bei einer Nebenbeschäftigung zu beachten?

AK-Experte Lorenz Kavallar erklärt:

Vor Antritt einer zweiten Beschäftigung ist es ratsam, bereits im Vorhinein zu klären, ob im bestehenden Dienstverhältnis ein Nebenbeschäftigungsverbot vereinbart wurde oder ob nicht sogar ein gesetzliches Konkurrenzverbot vorliegt. In dem Fall muss die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber jedenfalls der Nebenbeschäftigung zustimmen. Eine Zustimmung sollte im besten Fall schriftlich eingeholt werden.

AK-Zuverdienstrechner nutzen

Darüber hinaus sind bei einer Nebenbeschäftigung auch die steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Abgaben zu beachten, da diese bei einem Einkommen aus mehreren Beschäftigungsverhältnissen zusammengerechnet werden. Um ein böses Erwachen am Ende des Jahres durch eine Nachzahlung zu vermeiden, empfehlen wir, den AK-Zuverdienstrechner zu nutzen.

[www.akstmk.at/rechner](http://www.akstmk.at/rechner)  
Zuverdienstrechner

# Firma wollte Betriebsrat kündigen

Der Streit um den besonderen Kündigungsschutz eines Betriebsrates zog ein langwieriges Gerichtsverfahren nach sich. Dieses konnte die AK aber zugunsten des Angestellten entscheiden.

Über zehn Jahre arbeitete ein Grazer (37) für eine Kulturinstitution. Als er monatelang wegen Krankenstands ausfiel, kündigte ihm sein Arbeitgeber. Doch der 37-Jährige war schon viele Jahre Ersatz-Betriebsratsmitglied und kurz vor Ausspruch der Kündigung zum aktiven Betriebsratsmitglied aufgerückt. „Aktive Betriebsratsmitglieder genießen einen besonderen Kündigungsschutz. Für ihre

Kündigung brauchen Arbeitgeber eine Zustimmung vom Arbeits- und Sozialgericht“, erklärt AK-Jurist Günter Triebel. Zudem hatte der Angestellte kürzlich einen Antrag auf Feststellung der Zugehörigkeit zum Personenkreis der begünstigten Behinderten gestellt, dem das Sozialministeriumsservice (SMS) stattgegeben hatte. Auch hier gilt ein Kündigungsschutz. Dennoch war lange fraglich, ob dieser „dop-

pelte Schutz“ auf den Grazer zutrifft, da beides fast zeitgleich mit der Kündigung bekannt wurde.

OLG brachte Klarheit

Durch den Einsatz der AK kam es schlussendlich nach einer Prozessdauer von einem Jahr vor dem Oberlandesgericht Graz zu Klarheit: Der Kündigungsschutz war zum Zeitpunkt der Kündigung aufrecht. Da das Dienstverhältnis daher niemals als beendet anzusehen war, musste der Arbeitgeber das laufende Entgelt von rund 15.000 Euro nachzahlen und der Grazer weiterbeschäftigt werden.

JF

[www.akstmk.at/arbeitsrecht](http://www.akstmk.at/arbeitsrecht)

Mehr zum Thema

## Bildungsteilzeit: Abrechnungen prüfen

Ein Arbeitnehmer verringerte seine Arbeitszeit im Zuge seiner Bildungsteilzeit auf zwei Arbeitstage pro Woche – sein Chef reduzierte seinen Urlaub gleich mit. Mit Hilfe der AK wurde die Abrechnung korrigiert.

Weil es Unklarheiten mit der Abrechnung nach seiner Bildungsteilzeit gab, meldete sich ein 35-jähriger Steirer bei der AK. Er hatte als Kellner Vollzeit gearbeitet, bevor er mit seinem Chef Bildungsteilzeit vereinbarte und auf zwei Tage die Woche reduzierte. Nach Ende der Bildungsteilzeit kündigte er. Der Dienstgeber rechnete den restlichen Urlaub des Steirers auf Basis von zwei Tagen pro Woche mit dem Bildungsteilzeitgeld ab – das ist aber nicht erlaubt. „Wenn ein Dienstverhältnis während der Bildungsteilzeit oder -karenz endet, ist auf Basis von vorher abzurechnen“, erklärt AK-Juristin Katharina Urleb.

Erfolgreiche AK-Intervention

Sie intervenierte für den Kellner bei seinem Dienstgeber. Dieser sah den Fehler ein und der 35-Jährige erhielt die doppelte Summe, rund 4.000 Euro. Urleb rät: „Immer den Urlaub mitschreiben, Abrechnungen prüfen und im Zweifel rasch zu uns in die AK kommen.“

JF



©fizkes - stockadobe.com

AK-Tipp: Urlaube mitschreiben und Abrechnungen prüfen.

# Projektfonds: Die AK macht ihre Mitglieder fit für die Digitalisierung

Mit dem Projektfonds Arbeit 4.0 fördert die AK Projekte, die Beschäftigte von der Digitalisierung der Arbeitswelt profitieren lassen. Seit Bestehen des Fonds wurden 3,3 Millionen Euro Fördergeld vergeben. Die Einreichfrist für die aktuelle Förderrunde endet am 31. Oktober 2021.

Die Arbeiterkammer Steiermark investiert bis 2023 insgesamt 21,5 Millionen Euro in die digitale Qualifizierung der steirischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Neben dem Digi-Bonus Plus, mit dem Ausbildungen für einzelne AK-Mitglieder gefördert werden, ist ein Schwerpunkt der AK-Digital-Offensive der Projektfonds Arbeit 4.0: Hier werden Projekte gefördert, die dazu führen, dass Beschäftigte von neuen Technologien profitieren und Jobs erhalten bleiben.

Gerade im Verlauf der Corona-Krise hat sich gezeigt, wie wichtig (Weiter-)Bildung im Bereich der Digitalisierung ist.

## Fünfte Förderrunde läuft

Seit dem Start des Projektfonds im Jahr 2019 wurden bereits vier Förderrunden abgeschlossen, dabei wurden insgesamt 3,3 Millionen Euro Fördergeld für 52 Projekte vergeben. Die Einreichfrist für die fünfte Förderrunde läuft bis 31. Oktober 2021. Gefördert werden wieder insbesondere Projekte

im Bereich der digitalen Weiterbildung.

## Geförderte Projekte

Als Beispiel dafür, welche Vorhaben für Förderungen infrage kommen, seien zwei Projekte genannt, die bereits von der AK unterstützt wurden: Bei den Team Styria Werkstätten in Graz wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult, um eine neue Technologie in der Tischlerei einsetzen zu können. Und bei der Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH wurde das

Personal mittels Online-Plattform in digitalen Grundkompetenzen geschult. Die AK hat bei beiden Projekten Kosten für die aufgewandte Arbeitszeit der Beschäftigten und die Schulungen gefördert. Alle Details sowie FAQs zu den Förderungen sind auf der AK-Website zu finden. Natürlich stehen auch die AK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter für persönliche Anfragen zur Verfügung. DW

[www.akstmk.at/extra](http://www.akstmk.at/extra)

Infos & Unterlagen zum Projektfonds



Temel | AK

In der Tischlerei der Team Styria Werkstätten wurde mit AK-Hilfe ein Weiterbildungsprojekt umgesetzt. Tischlereitechnikerin Michaela Pinter ist eine der ersten Mitarbeiterinnen, die das Weiterbildungsprojekt absolviert hat.



ELIN Motoren

Der Weizer Elektromaschinen-Hersteller ELIN Motoren nutzt Augmented-Reality-Brillen für die Lehrlingsausbildung – dank Fördermitteln aus dem AK-Projektfonds.

# „Das noch



Neben dem schönen Verkaufsraum für die neuesten Modelle ist die Werkstatt die zweite zentrale Halle des Autohauses. Hier werden die Eigenmarken repariert, aber auch die Fahrzeuge anderer Hersteller.

**Der Autohandel und die Reparatur der Fahrzeuge führen zu einer Vielzahl an Berufen. Wie die unterschiedlichen Tätigkeiten ideal und bei tollem Betriebsklima ineinandergreifen, zeigt das Autohaus Porsche Deutschlandsberg.**

Ein Schmunzeln huscht über das Gesicht von Hans Otter, ehe der Geschäftsführer des Autohauses Porsche Deutschlandsberg auf die leicht provozierende Frage „Wie lange wird es Autos noch geben?“ überzeugt und überzeugend antwortet: „Noch lange, und auch das Geschäft dazu!“ Was sich ändern werde, seien die Antriebe und die Treibstoffe. „Der Elektromotor, angetrieben mit Strom aus dem Akku, ist der richtige Weg“, versichert Otter, der mit seinen 40 Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeitern Fahrzeuge der Marken VW, Audi, Seat und Skoda vertreibt und repariert, mit Gebrauchtwagen handelt und Autozubehör anbietet.

#### Ein Viertel des Kohlendioxids

Tatsächlich haben sich der VW-Konzern und andere Autohersteller festgelegt, die Produktion binnen weniger Jahre auf E-Autos umzustellen. Das für die Klimaerwärmung hauptsächlich verantwortliche CO<sub>2</sub> wird in Österreich zu einem Viertel vom Verkehr

verursacht. Ein Umstieg auf Akku und Elektroantrieb würde in diesem Bereich viel bringen, weil Strom hierzulande zu 80 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen – überwiegend aus Wasserkraftwerken – stammt.

#### Weniger Verbrennungsgase

Kohlendioxid und andere Abgase aus der Verbrennung fossiler Treibstoffe könnten so stark reduziert werden. Kaum Verbesserungen bringt das E-Auto beim Feinstaub, der zum Teil durch Abrieb von Reifen und Bremsen entsteht, von den Autos ständig aufgewirbelt wird und besonders in den Städten die Gesundheit von Mensch und Tier gefährdet. Auch bei den

Themen Lärm und Bodenverbrauch bringt das E-Auto wenig oder keine Vorteile. Innerstädtisch ist der Individualverkehr mit dem Auto aus diesen Gründen an seine Grenzen gestoßen, viele Wege sind einfacher und schneller zu Fuß, mit dem Rad oder dem öffentlichen Verkehr zu bewältigen. Außerhalb der Ballungsräume gibt es aber wenige Alternativen zum Auto.

#### Ältere Kundschaft

Als Statussymbol hat das Auto auch am Land an Strahlkraft eingebüßt, besonders für die jüngere Generation, meint der Geschäftsführer. Festmachen könne er das, weil „die Kundschaft älter ge-



Rudolf Lenz, 2. Lehrjahr, sagt, Homeschooling war mühsam.



Petra Deutschmann ist eine der freundlichen Kundenbetreuerinnen.



Lehrling Florian Beter liebt schnelle Autos und hat bereits acht verkauft.



Stefan Kerschhofer im Ersatzteillaager: „Was nicht da ist, wird bestellt.“



# Auto wird es lange geben!“

worden“ ist. Der Umstieg auf das E-Auto ist durch steuerliche Vorteile bei Firmenfahrzeugen häufig, Privatkunden greifen aber noch zögerlich zu. „Das liegt vielleicht daran, dass wir zwar sehr gute Modelle anbieten, diese aber erst ab 35.000 Euro zu haben sind.“ Otter würde sich Einstiegsmodelle um 25.000 Euro wünschen, „eventuell mit einer höheren öffentlichen Förderung“.

## Fachkräfte der Zukunft

Großen Wert wird bei Porsche Deutschlandsberg auf die Ausbildung des Nachwuchses gelegt. Sowohl im Verkauf als auch in der Werkstatt werden Lehrlinge ausgebildet. Otter sagt, die duale Ausbildung habe sich sehr bewährt, habe aber Reformbedarf. Die Kosten für die Unternehmen seien hoch, er wünsche sich einen gezielteren Einsatz öffentlicher Mittel.

## Tolles Betriebsklima

Im Unternehmen herrscht spürbar ein sehr gutes Betriebsklima. Dieses angenehme Arbeitsumfeld wirkt sich auf die Kundinnen und Kunden aus, die dem Autohaus im Konzernvergleich ein sehr gutes



Manuela Gürtl arbeitet als Assistentin der Geschäftsführung



Sabina Krampfl und ein Kollege reinigen die Fahrzeuge.



Autoverkäufer Heinrich Narrath ist mit seiner Arbeit zufrieden.



Betriebsleiter Ernst Rossmann ist stolz auf Betrieb und Belegschaft.



Alexander Weber hat im Betrieb KFZ-Mechaniker gelernt und ist geblieben: „Die Firma und das Geld passen. Ich mache das hier mit Freude.“



Christopher Plazonik ist gelernter KFZ-Mechaniker: „Ein gutes Team.“

## der betriebsrat



Fotos: Radspieler

Betriebsratsvorsitzende Alexandra Hutter

## „Wichtig ist zuhören“

Alexandra Hutter ist bereits in der zweiten Periode Betriebsratsvorsitzende. Bei Problemen da sein, zuhören können und Mut machen seien Voraussetzungen für die Arbeit mit der Belegschaft, die sie ähnlich wie eine Familie sehe. Meist geht es um kleine Unstimmigkeiten, sie stehe bei Konflikten als Dolmetscherin zur Verfügung. Zur Geschäftsführung habe sie eine gute Gesprächsbasis.

## die firma



Geschäftsführer Hans Otter

## „Sind Dienstleister“

Geschäftsführer Hans Otter ist verantwortlich für die Autohäuser Porsche Leibnitz und Porsche Deutschlandsberg, zwei von 50 Standorten des Autohandelskonzerns Porsche Inter Auto Salzburg. Otter geht es darum, eine gute Dienstleistung anzubieten. Dazu brauche es qualifizierte und motivierte Beschäftigte. Er als Geschäftsführer habe immer viel für ein gutes Betriebsklima getan.

ak tipp



## Was bedeutet Gleichbehandlung?

AK-Expertin Susanne Feirer erklärt:

Gleichbehandlung heißt, dass Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, Religion/Weltanschauung oder Behinderung gleiche Rechte haben und nicht wegen eines oder mehrerer dieser Merkmale schlechter behandelt werden dürfen als andere Menschen. Dieses Recht gilt am Arbeitsplatz und in vielen Bereichen, die damit zusammenhängen.

### Rechtliche Folgen

Welche rechtlichen Folgen eine Diskriminierung hat, hängt vom Einzelfall ab. Im Regelfall ist der tatsächlich erlittene Schaden wie auch die persönliche Beeinträchtigung, die man erlitten hat, zu ersetzen. Beschäftigte, die ein Verfahren wegen Diskriminierung in die Wege leiten, dürfen als Reaktion darauf weder gekündigt oder sonst benachteiligt werden. Dasselbe gilt für Zeugen oder Auskunftspersonen.

# Corona: Frauen wurden medial ausgegrenzt

In den ersten Monaten der Corona-Krise waren Frauen schlagartig aus der politischen Diskussion verschwunden. Erklärungen zur Lage gaben fast ausschließlich Männer. Eine Studie zeigt, wie dramatisch Frauen aus Wort und Bild in den Leitmedien des Landes gedrängt wurden.

Geht es ums Ganze, stehen Männer plötzlich im Vordergrund: Kaum war im Vorjahr das Infektionsgeschehen mit dem Covid-Virus zur weltumspannenden Pandemie angewachsen, war Politik plötzlich fast ausschließlich Männersache. In nur mehr 15 Prozent aller Meldungen und Berichte kamen Frauen zu Wort. Und das, obwohl in Österreich die Hälfte der Regierungsmitglieder Frauen sind. Doch das „virologische Quartett“ aus Kanzler, Vizekanzler, Innen- und Gesundheitsminister überdeckte alle Politikerinnen und Expertinnen, die auch etwas zu sagen gehabt hätten.

### Auswertung der Leitmedien

In einer breit angelegten Studie von Arbeiterkammer, Industriellenvereinigung und zweier Unternehmen wurden im Corona-Krisenjahr 2020 alle Berichte in den Tageszeitungen DerStandard, Kurier, Presse, Kronen Zeitung, Heute und Österreich und in den ORF-Sendungen ZIB1 und ZIB2 ausgewertet.

Über alle Themen- und Wirtschaftsbereiche hinweg kamen Frauen in 23 Prozent der Beiträge vor, Männer dagegen in 77 Prozent. Eine Spur besser war die Verteilung, wenn es um die bildliche Darstellung geht. Hier wurden in 28 Prozent aller Fälle Frauen gezeigt. Die Hälfte der Bevölkerung ist weiblich, die Berichterstattung ist männlich.

### Ärztinnen, Pflegerinnen

Ähnlich wie in der Politik kam auch die medizinische Expertise von Männern. In 78 Prozent aller Berichte zum Virus und den Maßnahmen dagegen nahmen Ärzte Stellung. Der Frauenanteil liegt hier in Österreich jedoch bei 55 Prozent. In der medizinischen Assistenz und in der Altenpflege und -betreuung würde ohne Frauen nichts gehen, hier liegt der Anteil der Frauen an allen Tätigen bei rund 80 Prozent. Zu Wort kamen überwiegend Männer.

### Systemrelevante Berufsgruppen

Die Weigerung der Medien, Frau-

en zur Krise zu befragen und ihren Sichtweisen Raum zu geben, erscheint auch deswegen unverständlich, weil Frauen in den meisten systemrelevanten Berufen die Mehrheit stellen und von der Gefahr durch das Virus betroffen waren. Sei es im Krankenhaus, im Handel, in der Pflege oder im Bildungswesen – überall gaben Frauen ihr Bestes. Mit Homeschooling, geschlossenen Kindergärten und Schulen waren Eltern besonders gefordert und in vielen Familien blieb der Löwenanteil der Arbeit an den Müttern hängen.

### Seltene Krisenlogik

Renate Anderl, Präsidentin der Arbeiterkammer Österreich, fordert ein Umdenken: „In der Krise sind es Frauen, die als Erste zurückstecken müssen. Sie verschwinden ins Homeoffice, hinter Plexiglas im Supermarkt, in die Arbeitslosigkeit und auch aus der medialen Berichterstattung. Diese Krisenlogik muss ein Ende haben.“

Dabei hat die Krise auch Anliegen der Frauen aus der Diskussion gespült. Fragen wie Altersarmut durch geringe Frauenpensionen, Gewalt gegen Frauen oder die partnerschaftliche Teilung der Erziehungsarbeit kamen kaum mehr vor. SH



Mehr Frauen in alle Führungsebenen der Wirtschaft: Diesem Ziel hat sich die breit aufgestellte steirische Plattform Felin (female leaders initiative) verschrieben. Im Vorjahr waren auf der ersten Führungsebene der Top-100-Unternehmen in der Steiermark 13 Prozent Frauen zu finden, ein Plus gegenüber 2019 um drei Prozentpunkte. Das Foto zeigt Vertreterinnen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die das Ergebnis der Felin-Studie präsentierten.

Sabine Watzl

# Schwangerschaft gemeldet, Job verloren

Zuerst absolvierte die Masseurin ein Pflichtpraktikum, daraufhin wurde eine Teilzeitbeschäftigung vereinbart. Kurze Zeit später erfuhr sie von ihrer Schwangerschaft – für ihren Chef ein Grund, das Dienstverhältnis zu beenden.

Nachdem eine Südsteirerin für rund neuneinhalb Monate ein Praktikum absolviert hatte, schloss sie zehn Tage nach Ende ihres Praktikums einen Arbeitsvertrag über 35 Stunden pro Woche als medizinische Masseurin ab. Trotz des vorangegangenen Praktikums war im Arbeitsvertrag eine Probezeit von einem Monat vereinbart. Kurz nach Beginn des Arbeitsverhältnisses erfuhr die 30-Jährige von ihrer Schwangerschaft und meldete diese ihrem Arbeitgeber. Während sich die werdende Mutter aufgrund von Komplikationen im Krankenstand befand, wurde sie von ihrem Vorgesetzten aufgefordert, ins Büro zu kommen.

## 7.150 Euro Schadenersatz

Ihr Chef wollte die einvernehmliche Auflösung ihres Arbeitsverhältnisses in der Probezeit. Die Südsteirerin stimmte aber nicht zu. Daraufhin löste der Arbeit-

geber das Dienstverhältnis „aus wirtschaftlichen Gründen“. „Die Auflösungserklärung erfolgte somit unmittelbar nach und offensichtlich wegen Bekanntgabe der Schwangerschaft“, schildert AK-Frauenexpertin Bianca Liebmann-Kiss. Die werdende Mutter erhielt im Zuge eines Gerichtsverfahrens einen Schadenersatz in Höhe von 7.150 Euro. **VK**



Nachdem die Masseurin ihre Schwangerschaft gemeldet hatte, löste ihr Chef das Dienstverhältnis „aus wirtschaftlichen Gründen“.

[www.akstmk.at/frauen](http://www.akstmk.at/frauen)

Mehr zum Thema

©pololia - stockadobe.com

# Fachkräftestipendium auch für Krankenpflege

Zumindest 1.000 Euro gibt es monatlich während der Ausbildung in einem Mangelberuf. Dieses Fachkräftestipendium wurde nun für Ausbildungen im Pflegebereich und für Elementarpädagogik geöffnet.

Das Fachkräftestipendium wurde um Ausbildungen im Pflegebereich, der Elementarpädagogik und der Forstwirtschaft erweitert. Das Stipendium in Anspruch nehmen können Beschäftigte, die für die Dauer der Ausbildung karenziert sind, Arbeitslose und ehemalige Selbstständige.

## Pflegefachassistenz

Es werden Ausbildungen zur Pflegeassistenz (meist ein Jahr)

und Pflegefachassistenz (meist zwei Jahre) gefördert, dazu auch andere Ausbildungen im Bereich Gesundheit und Pflege, die länger als drei Monate dauern. Nicht gefördert wird ein FH-Studium zur Diplompflegekraft. Wer bereits ein Studium absolviert hat, kann nicht an dem Programm teilnehmen. So wie bisher werden viele Ausbildungen im technischen Bereich (HTL-Aufbaulehrgänge, Kollegs), und das Nachholen von Lehrab-

schlüssen gefördert, ebenso der Besuch von Schulen für Sozialbetreuungsberufe.

## Arbeitsmarktservice

Zuständig ist das Arbeitsmarktservice, wo zuvor eine verpflichtende Beratung stattfindet. Wird das Stipendium bewilligt, gibt es zumindest 1.000 Euro im Monat abzüglich des Krankenversicherungsbeitrages oder das höhere Arbeitslosengeld. Während des Stipendiumbezugs ist man kranken-, unfall- und pensionsversichert. **SH**

[www.akstmk.at/pflege](http://www.akstmk.at/pflege)

Weitere Infos

## zak in kürze

### Digitale Hilfe für Eltern

Die wichtigsten Infos von der Schwangerschaft bis zum Wiedereinstieg in den Job liefert der neue digitale Elternkalender der AK. Nutzerinnen und Nutzer werden via SMS oder E-Mail rechtzeitig und persönlich vom Elternkalender an wichtige Termine und Stichtage erinnert.

[elternkalender.ak.at](http://elternkalender.ak.at)

Der Elternkalender der AK

### Karge Pension für Frauen

Frauen bekommen um 43 Prozent weniger Pension als Männer. Der „Equal pension day“ ist jener Tag, an dem Männer bereits so viel Pension erhalten haben, wie sie Frauen erst bis Jahresende erhalten werden – heuer lag der Tag in der Steiermark am 25. Juli. Zeit zum Handeln, sagt die AK.

### 1. Grazer Inklusionslauf



D. Peitler und H. Winterleitner (SPSTMK) mit Präsident Pessler

Unter dem Motto „Run2Inclusion“ findet am 25. September der 1. Grazer Inklusionslauf samt tollem Rahmenprogramm im Augarten statt. Der Verein „Soziale Projekte Steiermark“ freut sich auf ein inklusives Fest der Toleranz und Begegnung, an dem jede(r), egal welchen Alters, Geschlecht, Hautfarbe, Religion, sexuelle Ausrichtung, mit oder ohne Behinderung teilnehmen kann: „Es geht primär um das gemeinsame Erreichen eines Zieles, egal mit oder ohne Hilfsmittel!“

[www.spstmk.at](http://www.spstmk.at)

Alle Infos

# Fairness ist die neue Globalisierung

Die Globalisierung hat viele Fortschritte und Annehmlichkeiten gebracht. Es gilt aber auch, den Blick auf die vielen Schattenseiten zu richten. Der „AK Globalisierungskompass“ bietet einen kompakten Überblick.

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen zeigen derzeit eindrucksvoll, wie sehr die einzelnen Länder wirtschaftlich voneinander abhängig sind. Die europäische Autoproduktion kommt durch fehlende Komponenten teilweise zum Erliegen. Rohstoffe verteuern sich aufgrund global gestiegener Nachfrage, was zu Verzögerung und Unrentabilität in der Produktion führt. Und internationale Transportwege funktionieren nicht mehr reibungslos, sodass es während der Hochphase der Pandemie an Schutzmasken und Handschuhen fehlte, die kaum mehr in der EU hergestellt werden.

## Schattenseiten der Globalisierung

In letzter Zeit wird in der Globalisierung verstärkt ein wesentlicher Grund dafür gesehen, dass Arbeitsplätze verschwinden und sich immer mehr Menschen in der Gesellschaft bedroht und abge-

hängt fühlen. Auch hart erkämpfte wohlfahrtsstaatliche Standards sowie unfairen Wettbewerb auf Kosten von Beschäftigten und Umwelt gehören zu den Assoziationen mit dem globalen Handel. Dies zeigt etwa der verheerende Zustand von Arbeits- und Menschenrechtsbedingungen in globalen Lieferketten. Ein in Indonesien gefertigtes Paar Laufschuhe kostet in Österreich 120 Euro. Die Lohnkosten für die Produktion betragen jedoch lediglich 2,50 Euro für dieses Paar Schuhe (siehe Grafik). Durch den Preisdruck in den Produktionsländern werden nicht nur die Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter gedrückt, sondern es wird auch weniger Geld in die Sicherheit am Arbeitsplatz investiert. Die

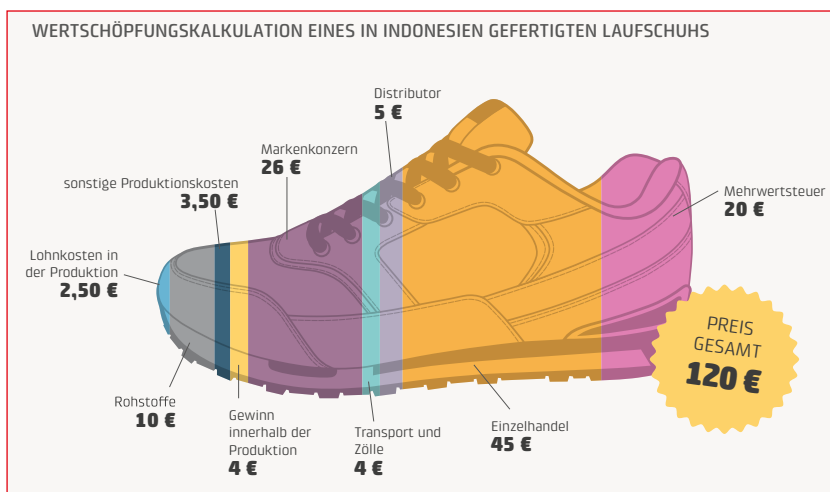
Konsequenzen: schlimme Unfälle mit vielen Toten und Verletzten. Erst durch den Druck von globalen und nationalen Gewerkschaften konnten Verbesserungen erkämpft werden.

## AK-Globalisierungskompass

Diesen Schattenseiten der Globalisierung versucht die Arbeiterkammer in Zusammenarbeit mit namhaften Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Politik nun schonungslos zu

begegnen, Alternativen aufzuzeigen und für mehr Gerechtigkeit in internationalen Wirtschaftsverflechtungen zu kämpfen. In 28 Beiträgen und 38 Grafiken zeichnet der Globalisierungskompass eine vielschichtige Landkarte der Herausforderungen der Globalisierung und zeigt verschiedene Wege und Ansatzpunkte für eine gerechte Weltwirtschaft auf.

[www.akstmk.at/wirtschaft](http://www.akstmk.at/wirtschaft)  
AK Globalisierungskompass



AK GLOBALISIERUNGSKOMPASS.  
Darstellung basierend auf Daten der Clean Clothes Kampagne (2015), [https://www.global2000.at/sites/global/files/Change\\_your\\_Shoes.pdf](https://www.global2000.at/sites/global/files/Change_your_Shoes.pdf) (S. 3)

# Menschenrechte brauchen Gesetze

Die Arbeitsbedingungen, die hinter unseren T-Shirts, unseren Smartphones und unserer Schokolade stecken, sind oft menschenunwürdig. Kinderarbeit, Zwangsarbeit, die Verfolgung von Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern sowie die Zerstörung der Umwelt stehen noch immer an der Tagesordnung.

Die Kampagne „Menschenrechte brauchen Gesetze!“, welche auch von der Arbeiterkammer getragen wird, fordert daher verbindliche Regeln für Unternehmen, damit diese in ihren globalen Lieferketten Menschenrechte und Umweltstandards einhalten. Die Kampagne setzt sich für ein rechtlich bindendes Lieferkettengesetz in Österreich sowie auf EU-Ebene ein. Weiters soll die österreichische Bundesregierung sich auch auf UNO-Ebene aktiv für das verbindliche UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten einsetzen.

## EU-Gesetz im Herbst vorgestellt

2020 kündigte die EU-Kommission an, endlich zu handeln und ein neues Gesetz vorzubereiten, um Unternehmen für ihre Auswirkungen auf Menschen und den Planeten zur Rechenschaft zu ziehen. Bereits im

Juni 2021 sollte der Vorschlag für das EU-Gesetz präsentiert werden. Im Vorfeld unterstützten 145.173 Menschen eine von der Arbeiterkammer initiierte Kampagne, welche Mindestkriterien für ein solches Gesetz forderte. Ein klarer Auftrag an die europäischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger. Nun soll der Vorschlag für das EU-Gesetz von der Kommission im Oktober präsentiert werden. Schon im Vorfeld lobbyieren Unternehmen und ihre mächtigen Verbände gegen ein schlagkräftiges Lieferkettengesetz. Umso mehr gilt es nun, Druck zu machen. Die Arbeiterkammer wird sich weiterhin gemeinsam mit Gewerkschaften und NGOs für unternehmerische Verantwortung auf österreichischer, europäischer und internationaler Ebene einsetzen. AW

[www.nesove.at/menschenrechte-brauchen-gesetze](http://www.nesove.at/menschenrechte-brauchen-gesetze)  
Kampagne unterstützen

“ Das Angebot der VHS ist für alle Altersgruppen zugänglich und perfekt auf die Teilnehmer zugeschnitten. Für mich sind die Kurse eine wunderbare Freizeitgestaltung – so habe ich etwa die wichtigsten Computer-Grundlagen in der VHS erlernt.

Ingeborg Giannoulis,  
EDV-Kursteilnehmerin



Kanizaj

# Bildung macht Spaß

**Lachen im Kabarett-Workshop, gestalten der eigenen vier Wände, auf Englisch plaudernd spazieren gehen oder interessanten Vorträgen folgen – das und vieles mehr ist mit der Volkshochschule Steiermark möglich.**

**B**ildung und die Zeit, um Fort- und Weiterbildungen zu besuchen, spielen in einer Zeit der fortschreitenden sozialen Distanz, des rasanten technologischen Fortschritts und der immer stärker gefühlten Beschleunigung des Lebenstempos eine wichtige Rolle.

### 3.000 Kurse im Angebot

Die VHS nimmt auch diesen Herbst ihre Rolle als größte Weiterbildungseinrichtung der Steiermark wahr und bietet über 3.000 In-

door-, Outdoor- und Onlinekurse in den verschiedensten Bereichen an. Das neue, innovative und vielfältige Programm berücksichtigt nach den herausfordernden Monaten viele Wünsche ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer und macht deutlich, dass die VHS mit voller Kraft zur alten Angebotsvielfalt zurückkehrt.

### Bewegung, Kreativität, & Co.

„Nehmen Sie sich die Zeit und

besuchen Sie gemeinsam mit anderen Interessierten unsere spannenden und anregenden Kurse“, laden die beiden VHS-Geschäftsführer Christine Sudy und Martin Bauer ein: „Lassen Sie sich von unseren hervorragenden Referentinnen und Referenten in eine Welt der Bewegung, der Kreativität, der Sprachen, der fremden und vertrauten Kulturen oder auch in die neuen Bereiche der Online-Kurse entführen.“

### Bilder sagen mehr als Worte

Und nicht nur das Kursangebot ist wie beschrieben wieder bun-

ter geworden, sondern auch der öffentliche Auftritt: „Wir gehen nicht nur mit neuen Kursen an den Start, sondern auch mit einer neuen Bildsprache“, schildert Marketingleiter Marcel Pollauf. Es galt, gemeinsam mit der Grazer Agentur idlab das Motto „Bildung macht Spaß“ zu visualisieren. Das Ergebnis kann sich (im wahrsten Sinne des Wortes) sehen lassen: Ausdrucksstarke Porträts – von der bekannten Grazer Fotografin Marija Kanizaj umgesetzt – zieren künftig Plakate, den Facebook-Auftritt oder die Website der VHS. **JF**

**Ihr persönlicher 60-Euro-Bildungsscheck**

**AK** [www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)

**60 Euro für Ihre Karriere!**  
Nutzen Sie das große Angebot an Kursen der Volkshochschule und des bfi Steiermark für Ihre persönliche Weiterbildung.

**Hier steht Ihr Buchungscode**  
Zur Anmeldung im Internet unter [www.vhsstmk.at](http://www.vhsstmk.at)

**60 EURO**

Mit dem AK-Bildungsscheck ab sofort digital anmelden unter [www.vhsstmk.at](http://www.vhsstmk.at)



# Wir sind für



## LIEZEN

Mag. Katharina Ernecker  
0664 82 16 434  
05 7799 4060  
katharina.ernecker@akstmk.at



Ich bin immer von den freundlichen und motivierten Menschen in meinen Kursen begeistert. Man merkt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwas lernen wollen, und trotzdem kommt auch der Spaß nie zu kurz. Denn: ohne Freude kein Lernen!

**Werner Wolf,**  
Italienisch-Trainer



Das Schöne ist, dass für jeden Menschen etwas dabei ist und man sich sehr kostengünstig weiterbilden und seinem Hobby nachgehen kann. Zudem macht der herzliche und ungezwungene Umgang miteinander die VHS-Kurse zu etwas ganz Besonderem.

**Gianpietro Iacobucci,** Tanz-Trainer



Als Trainerin schätze ich die perfekte Organisation und den persönlichen Kontakt in der VHS. Es ist schön zu sehen, dass sich eine begeisterte Yoga-Community entwickelt hat. Das Wichtigste ist: Die Teilnehmer sollen Spaß haben – und das merkt man auch.

**Edith Perner,** Yoga-Trainerin

# Sie da!



Unabhängig vom Alter und der Vorbildung kann man in der VHS alles erfahren, was einen immer schon interessiert und begeistert hat. Denn das Schöne ist: Jeder ist willkommen und jeder kann noch etwas Neues lernen. Und das lohnt sich!

Franz Distl, EDV-Trainer



## BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

Mag.ª Emese Kiendler  
0664 421 56 30  
05 7799 3160  
emese.kiendler@akstmk.at



## WEIZ

Mag.ª Barbara Moritz  
0664 421 64 20  
05 7799 4460  
barbara.moritz@akstmk.at



## LEOBEN

Mag. Hans Jürgen Rabko  
0664 3662204  
05 7799 3960  
hans-juergen.rabko@akstmk.at



## AK-BILDUNGSZENTRUM

Mag.ª Lisa Schindlmeier  
0664 422 54 70  
05 7799 5012  
lisa.schindlmeier@akstmk.at



## HARTBERG-FÜRSTENFELD

Dr. Max Reisinger  
0664 366 22 30  
05 7799 3560  
max.reisinger@akstmk.at



## VOITSBERG

Ulrike Zach-Richter  
0664 366 22 15  
05 7799 4360  
ulrike.zach-richter@akstmk.at



## GRAZ/GRAZ-UMGEBUNG

Mag.ª Elisabeth Sacher  
0664 366 22 27  
05 7799 5080  
elisabeth.sacher@akstmk.at



## DEUTSCHLANDSBERG

Mag.ª Natalie Schlag  
0664 366 22 21  
05 7799 3262  
natalie.schlag@akstmk.at



## LEIBNITZ

Mag.ª Lydia Prattes  
0664 366 22 29  
05 7799 3860  
lydia.prattes@akstmk.at



## SÜDOSTSTEIERMARK

Mag. Wolfgang Himmler  
0664 366 22 02  
05 7799 3360  
wolfgang.himmler@akstmk.at

### Fake News – Kleine Geschichte der Lüge

Die Geschichte zeigt uns, dass Fake News kein modernes Problem sind, wie früher damit umgegangen wurde aber auch, wie man heute damit umgehen kann.

10 Einheiten/10 Tage  
Beginn: 1.10.2021, 17 Uhr  
Kursort: AK-Bildungszentrum Graz, Köflacher Gasse 7

### Reitpädagogische Betreuung (3 bis 5 Jahre)

Die Kinder lernen das Lebewesen Pferd kennen. Dabei wird die Körperwahrnehmung des Kindes durch die Bewegungen des Pferdes geschult.

8 Einheiten/4Tage  
Beginn: 18.9.2021, 9.30 Uhr  
Kursort: Pferdehof Sabitzer, Radochen 25, Unterpurkla OUTDOOR

### Fotobuch am PC gestalten

Erstellen Sie ein professionelles Fotobuch, das Sie verschenken können – oder für sich selbst.

7,5 Einheiten/3 Tage  
Beginn: 2.12.2021, 16.30 Uhr  
Kursort: AK-Bildungszentrum Graz, Köflacher Gasse 7

### Rückentraining

Vorbeugen ist besser als heilen – ein trainierter Rücken kennt keinen Schmerz. Kräftigende, deh nende und entspannende Übungen, erlernt mit der richtigen Atemtechnik, helfen, den Rücken fit zu halten.

10 Einheiten/10 Tage  
Beginn: 4.10.2021, 16.30 Uhr  
Kursort: AK Mürzzuschlag, Bleckmann gasse 8

### Spanische Küche – Tapas

Bereiten Sie typisches spanisches Fingerfood und Partyfood zu und lernen Sie dabei etwas über die spanische Kultur.

5 Einheiten/1 Tag  
Beginn: 2.12.2021, 16.30 Uhr  
Kursort: AK-Bildungszentrum Graz, Köflacher Gasse 7

### Einstieg in Blues- und Rockgitarre

Lernen Sie von Grund auf Spieltechniken auf der Gitarre, um Klassiker des Rocks und des Blues (nach-)spielen zu können. Ein Kurs für alle, die coole Gitarrenmusik lieben.

20 Einheiten/10 Tage  
Beginn: 20.9.2021, 16.30 Uhr  
Kursort: AK-Bildungszentrum Graz, Köflacher Gasse 7

### Qigong

Bei Übungen in Ruhe und in Bewegung wird die Einheit von Körper, Geist und Seele gestärkt.

10,5 Einheiten/7 Tage  
Beginn: 24.9.2021, 19.30 Uhr  
Kursort: AK/VHS Liezen, Ausseer Straße 42

### Kabarett-Workshop

Kabarett fördert Witz, Schlagfertigkeit und Auftreten. Tauchen Sie ein Stück in die Welt des Kabarett ein.

20 Einheiten/8 Tage  
Beginn: 18.9.2021, 10 Uhr  
Kursort: AK-Bildungszentrum Graz, Köflacher Gasse 7

Bei vielen Kursen kann der 60-Euro-  
**AK-Bildungsscheck**  
eingelöst werden!

### Französisch „La France – mon amour“

Ein Kurs für Frankreich-Fans und Liebhaberinnen bzw. Liebhaber der französischen Sprache!

16 Einheiten/8 Tage  
Beginn: 28.9.2021, 19.15 Uhr  
Kursort: Neue Mittelschule, Alois-Grogger-Gasse 12, Gleisdorf

### Tänzerisches Ganzkörpertraining

Funktionelles Beweglichkeits-, Kraft- und Koordinationstraining mit tänzerischen Elementen aus Latin, Jazz-, Modern- und Afro-Dance.

12 Einheiten/8 Tage  
Beginn: 4.10.2021, 19 Uhr  
Kursort: AK Deutschlandsberg, Rathausgasse 3

### Eltern-Kind-Turnen

Mit Bewegungs-, Ball- und Laufspielen sowie einer gehörigen Portion Fantasie machen die Kleinen die unterschiedlichsten Wahrnehmungs- und Gruppenerfahrungen.

8 Einheiten/8 Tage  
Beginn: 23.9.2021, 16.15 Uhr  
Kursort: AK Leibnitz, Karl-Morre-Gasse 6

### Your fit@home

Bleib fit zu Hause! Mit einfachen Übungen wird der ganze Körper trainiert, mit dem eigenen Körpergewicht gekräftigt und stabilisiert. Die Muskeln werden gestärkt und die Figur wird gestrafft.

6 Einheiten/6 Tage  
Beginn: 10.9.2021, 18 Uhr  
ONLINE

### Pilates Basic

Stabilisieren Sie Ihre Körpermitte, verbessern Sie Ihre Körperwahrnehmung, Haltung sowie Gleichgewicht und lindern Sie so Ihre Rückenprobleme.

10 Einheiten/10 Tage  
Beginn: 16.9.2021, 18 Uhr  
Kursort: VHS Voitsberg, Schillerstraße 4

### Kiste, Bett und Feuerstelle

Womit beginnt die Gestaltung eines Raumes? Gemeinsam gehen wir den Weg von der Idee über das Motiv und seine Wandlungsfähigkeit bis hin zur tatsächlichen Ausführung.

15 Einheiten/5 Tage  
Beginn: 14.10.2021, 14 Uhr  
Kursort: AK Hartberg, Ressayarstraße 16

### Shiatsu

Gönnen Sie sich eine tiefe wohltuende Entspannung im ganzen Körper. Lassen Sie alle Belastungen abfallen und aktivieren Sie Ihre Selbstheilungskräfte – all das und noch viel mehr ist Shiatsu.

7 Einheiten/1 Tag  
Beginn: 13.11.2021, 8.30 Uhr  
Kursort: AK Leoben, Buchmüllerplatz 2

### English in the fresh air (A2)

In this course we will stretch our legs in the fresh air along different walking routes where you will be able to improve your practical English skills.

20 Einheiten/10 Tage  
Beginn: 17.9.2021, 14 Uhr  
Treffpunkt: Weikhard Uhr, Hauptplatz 13, Graz OUTDOOR





©Studio Romantic - stock.adobe.com

Der Abschluss ist geschafft: Aber wie finde ich nun den passenden Beruf? Wege dorthin kann die AK-Bildungsberatung aufzeigen.

## Arbeiterkammer Bildungsberatung

Mit passender Bildung zum richtigen Beruf. Ob Schule, Kolleg oder Studium, es gibt viele Möglichkeiten. Auch bei der Lehre oder einer berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung. Mit einer Interessentestung und einer guten Beratung können viele Entscheidungen besser und leichter getroffen werden.

AK-Bildungsberatung:  
Tel. 05 7799-2355  
E-Mail: [bjb@akstmk.at](mailto:bjb@akstmk.at)  
[www.akstmk.at/studium](http://www.akstmk.at/studium)

## Nach dem Studium die Qual der Berufswahl

**Was tun? Der Abschluss an der Uni, der FH oder des Kollegs ist da oder rückt immer näher und noch immer ist kein passender Job in Sicht. Am besten ist, viel ausprobieren und die Gewissheit, dass es nicht der Job fürs Leben sein muss und kann.**

Die Berufswahl ist kein punktuellere Ereignis am Ende des Studiums, sagt AK-Bildungsexpertin Katrin Hochstrasser, sondern ein Prozess. Auf diesem oft verschlungenen Weg gibt es Abzweigungen, Sackgassen und holprige Passagen: „Eine Suchdauer von drei Monaten ist keine Seltenheit.“

### Berufseinstieg mit viel Praxiserfahrung

Es ist paradox: Unternehmen wünschen sich schon beim Einstieg viel Berufserfahrung. Hier ist im Vorteil, wer schon während der Ausbil-

dung einschlägige Erfahrungen in der Praxis gesammelt hat. Doch zur Berufspraxis zählt mehr, als man denkt. Viele im Berufsleben gefragte Soft Skills wie selbstständiges Arbeiten, Entscheidungsfreudigkeit, Team- oder Kommunikationsfähigkeit festigt man abseits der eigentlichen Ausbildung. Das gilt es bei der Durchsicht des Lebenslaufs mit all den Ferialjobs, Praktika, ehrenamtlichen Engagements oder Vereinstätigkeiten durchzudenken.

### Wer bin ich, was kann ich, was will ich?

Diese Tiefenschau anhand der drei W sollte idealerweise schon am Beginn der Ausbildung stehen. Selbstreflexion ist aber nie zu spät. „Hier und bei vielen anderen Fragen zur Bildungs- und Berufswahl können wir helfen“, sagt die AK-Expertin. Nützlich kann auch sein, sich ein Vorbild zu suchen. Role Models haben ihren Weg bereits gemacht und können durch

ihren beruflichen Erfolg begeistern und einen positiven Sog ausüben. Zu finden sind sie über Internetplattformen wie watchado, Medien oder im Freundes- oder Familienkreis. Auch das eigene Netzwerk an Kontakten kann Türen öffnen. Nach einem spannenden Praktikum oder Sommerjob ist es nicht falsch, dort von Zeit zu Zeit aufzutauchen, um in Erinnerung zu bleiben.

### Der erste Job ist keiner fürs ganze Leben

Allzu schwer sollte man sich den Jobeinstieg nicht machen. Es wird sicher nicht der Beruf fürs ganze Leben sein, denn es ist normal, den Arbeitsplatz zu wechseln, dazwischen einmal ganz auszusteigen, dann vielleicht selbstständig zu arbeiten oder auch mehrere projektbezogene Jobs nebeneinander zu haben. Hochstrasser: „Egal wo man in Ausbildung oder Beruf steht, wir können neue Wege aufzeigen.“ **SH**

ak tipp



Was heißt  
„Probezeit“?

AK-Expertin Barbara Huber erklärt:

Die ersten drei Monate des Lehrverhältnisses gelten als Probezeit. Besucht ein Lehrling während dieser Zeit einen Berufsschullehrgang, so gelten die ersten sechs Wochen der tatsächlichen betrieblichen Ausbildung/Beschäftigung als Probezeit, es zählt also nur die im Betrieb verbrachte Zeit.

Auflösung  
jederzeit möglich

Während der Probezeit kann der Lehrvertrag sowohl vom Lehrling als auch vom bzw. von der Lehrberechtigten jederzeit einseitig und ohne Angabe eines Grundes und ohne Einhaltung einer Frist oder eines Termins schriftlich aufgelöst werden.

Wenn ein noch minderjähriger Lehrling den Lehrvertrag während der Probezeit auflösen möchte, braucht er dazu die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.

# „Paradebeispiel“ für schlechte Behandlung

Ein steirischer Arbeitgeber machte vor, wie man mit einem Lehrling auf keinem Fall umgehen darf: Er verletzte seine Ausbildungspflicht, blieb Ansprüche schuldig und schikanierte ihn.

Schlecht meinte es ein Lehrberechtigter mit einem 18-Jährigen: Da der Lehrling als Risikopatient galt, wollte sein Chef ihn nicht mehr beschäftigen und stellte ihn dienstfrei. Später behauptete er, der Lehrling würde unentschuldig fernbleiben. Das wollte sich der junge Steirer, der eine Lehre zum Stuckateur und Trockenausbauer absolvierte, nicht gefallen lassen und meldete sich bei der AK. „Wir meldeten ihn sofort arbeitsbereit und erinnern den Dienstgeber, dass es eine Ausbildungsverpflichtung gibt“,

so AK-Jugendexpertin Barbara Huber. Im Zuge der Überprüfung der Lohnabrechnungen fiel der Jugendexpertin auf, dass der Arbeitgeber der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK) gemeldet hatte, dass der Lehrling Urlaub konsumiert hätte, obwohl ein Urlaub nicht vereinbart worden war.

## Schikanöse Behandlung

Um dem Ganzen dann noch eines draufzusetzen, schikanierte der Lehrberechtigte den 18-Jährigen: Nachdem er die AK-Interventions-

schreiben erhalten hatte, befahl er dem Lehrling, diese vor den Kolleginnen und Kollegen vorzulesen.

## Arbeitgeber musste zahlen

Im Gerichtsverfahren konnte ein Vergleich geschlossen werden. Der Dienstgeber musste die ausstehenden Ansprüche aus Entgeltfortzahlung, Urlaubs- und Sonderzahlungen begleichen, Schadenersatz für das Mobbing zahlen und eine Korrekturmeldung an die BUAK machen. Zudem konnte eine einvernehmliche Auflösung des Lehrverhältnisses erzielt werden. Huber: „Zusätzlich erhielt der Lehrling die Urlaubersatzleistung und das Urlaubsgeld von der BUAK. Insgesamt rund 3.000 Euro.“

JF

[www.akstmk.at/lehre](http://www.akstmk.at/lehre)  
Mehr zum Thema

## Auflösung in Probezeit: 2.000 Euro für Lehrling

Ein 16-Jähriger wechselte in derselben Firma den Lehrberuf. Nach über drei Monaten meinte sein Chef, dass er das Lehrverhältnis auflöse – er sei ja noch in der Probezeit. Eine Ansicht, die die AK nicht teilte.

Nach mehr als einem Monat wechselte ein Lehrling im selben Betrieb seinen Lehrberuf – von Elektro- und Gebäudetechniker auf Einzelhandelskaufmann. Nachdem er nach etwa zwei Monaten im neuen Lehrberuf eine Auflösung in der Probezeit erhielt, wandte er sich an die AK. Die Firma behauptete, die dreimonatige Probezeit hätte durch den Wechsel von Neuem begonnen, es gelte ja, den Lehrling kennenzulernen. Aus Sicht der AK war die Probezeit abgelaufen und die Auflösung deswegen rechtlich unwirksam.

## Man kannte sich

„Der 16-Jährige war zum Zeitpunkt der Auflösung schon über drei Monate im Betrieb. Zudem wurde er, während er noch seinen anfänglichen Lehrberuf ausübte, bereits im Einzelhandel eingesetzt“, erklärt AK-Jugendexpertin Petra Trabi: „Der Zweck der Probezeit, nämlich das gegenseitige Kennenlernen, war somit erfüllt.“ Die Jugendexpertin konnte für



www.industrieblick.net - stock.adobe.com

den 16-Jährigen einen Schadenersatz für die unrechtmäßige Beendigung des Lehrverhältnisses durchsetzen: Der junge Weststeirer erhielt rund 2.000 Euro. JF



# Workshop zum Thema Umwelt & Nachhaltigkeit

Mit diesem neuen Workshop-Angebot möchte die AK Schülerinnen und Schülern bewusst machen, dass sich Nachhaltigkeit nicht nur auf die Umwelt auswirkt.

Mit dem Planspiel „Nachhaltigkeit“ soll den Schülerinnen und Schülern ab der 7. Schulstufe der Begriff und das Konzept „Nachhaltigkeit“ in all seinen Facetten verständlich gemacht werden. Es wird das komplexe Zusammenspiel zwischen Wirtschafts- und Umweltsystem aufgezeigt und Jugendliche lernen, Interessensgegensätze zu erkennen und zu

verstehen. Das Gelernte wird im Spiel gleich umgesetzt. Ziel des Spiels ist es, den Schülerinnen und Schülern bewusst zu machen, dass sich Nachhaltigkeit nicht nur auf die Umwelt, sondern auf die gesamte Gesellschaft, die Wirtschaft und unser gesamtes Ökosystem bezieht. Außerdem werden hilfreiche Ideen für einen nachhaltigen (Schul-)Alltag erarbeitet. JF

## zak info

Umwelt und Nachhaltigkeit

Zielgruppe: ab der 7. Schulstufe  
Dauer: 2 Stunden

Infos und Anmeldung ab sofort unter: [bjb@akstmk.at](mailto:bjb@akstmk.at)

## Weiterbildung an der Uni

Die meist kostenpflichtige Weiterbildung an Hochschulen wird auf neue Beine gestellt. So wird die derzeitige Titelvielfalt auf sieben akademische Grade eingedämmt. Außerdem wird mit dem „Weiterbildungsbachelor“ ein neues Studienformat geschaffen und das System von Grund- und Weiterbildung durchlässiger gestaltet.

Unter anderem wird das bekannte System mit den Bachelor- und Masterabschlüssen (180 ECTS bzw. 120 ECTS) auf die hochschulische Weiterbildung übertragen. So kann man etwa nach Absolvierung eines „Weiterbildungsbachelors“ Zugang zu einem ordentlichen Masterstudium erhalten oder mit einem abgeschlossenen Weiterbildungs-Master ein Doktoratsstudium beginnen.

## Erasmus+ für Lehrlinge

Der Verein Auxilium organisiert diesen Herbst wieder Erasmus+ Auslandspraktika für Lehrlinge. Für Kurzentschlossene gibt es die Möglichkeit eines zweiwöchigen Aufenthalts von 10. bis 24. Oktober in Limerick/Irland. Anmeldefrist ist bis spätestens 10. September 2021.

Weitere Termine (2 bis 3 Wochen in Irland oder Malta) sind im November und Dezember geplant. Ein Infotag findet am 14. September statt: von 10 bis 11 Uhr digital und von 14 bis 15 Uhr beim ÖGB in Graz. Eine informelle Voranmeldung zu diesen Auslandspraktika ist bereits möglich. Die AK Steiermark beteiligt sich an den Kosten, um den Selbstbehalt für die Lehrlinge so gering wie möglich zu halten.

[www.auxilium.co.at/mobiltaet](http://www.auxilium.co.at/mobiltaet)

Alle Infos



Philipp Switil

Michael Radspieler  
Social-Media-Experte

 diskutiert

Der Sommer nähert sich mit größer werdenden Schritten seinem Ende und das neue Schuljahr steht vor der Tür. Bei Lehrern, Schülerinnen und Schülern und Eltern laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, um einen gelungenen schulischen Auftakt anzupeilen. Doch nicht nur die Vorbereitungen sowie die Lern- und Unterrichtsbedingungen können mit Stress verbunden sein:

## Viel Erfolg im neuen Schuljahr

Auch der ständige Begleiter namens Smartphone in der Hosentasche der Kinder und Jugendlichen sorgt nicht gerade für Tiefenentspannung. Denn dank WhatsApp, Instagram, Snapchat, TikTok und Co. sind die Kids zwar jederzeit erreichbar und immer up to date – auf der Kehrseite der Medaille lauern jedoch auch Stress, Ablenkung und Konzentrationsmangel, die sich negativ auf den Lernerfolg auswirken können. Ein geplanter kurzer Blick in die Welt der sozialen Medien verführt oft zu einem Zwei-Stunden-Daueraufenthalt; Push-Benachrichtigungen trudeln im Minutentakt ein und wecken die Neugierde, herauszufinden, wer wohl geschrieben hat. Was passiert? Der Fokus geht auf Wanderschaft und macht effektives Lernen schwierig. Deshalb: Planen Sie mit Ihren Kindern fixe Lernphasen ein, in denen möglichst störungsfrei gearbeitet wird.



Die Wohnkosten steigen von Jahr zu Jahr an. Die Corona-Krise hat der Teuerung noch einmal einen ordentlichen Schub verpasst.

©Nebojsa - stock.adobe.com

## Corona macht Wohnen teurer

Die Steirerinnen und Steirer haben in der Corona-Pandemie viel Zeit in den eigenen vier Wänden verbracht und mehr Wasser und Energie für Strom und Heizung verbraucht. Das schlägt sich in höheren Betriebskosten nieder – und wird auch die Mieten weiter steigen lassen.

Wohnen wird immer teurer – und dieser langjährige Trend wurde durch die Corona-Krise noch verschärft. Denn dank der diversen Lockdowns, Home-schooling und Homeoffice verbrachten die Menschen viel Zeit zu Hause – was zur Folge hatte, dass neben den Mieten vor allem die Ausgaben für Heizung, Wasser und Strom merklich stiegen.

### Mehr Wasserverbrauch

Das schlägt sich nun auch in den

aktuellen Betriebskostenrechnungen nieder, die den steirischen Haushalten im Laufe der letzten Wochen zugestellt worden sind. Bei den diesjährigen Abrechnungen fällt laut AK-Experte Karl Raith auf, dass insbesondere die Wasserkosten stark gestiegen sind. Ob Küche, Waschmaschine, Dusche oder Toilette – der Wasserverbrauch der Steirerinnen und Steirer in den eigenen vier Wänden hat im vergangenen Jahr deutlich zugenommen. Das

ließ die Betriebskosten ansteigen. Und in Gemeinden, in denen die Kanalgebühren ganz oder teilweise an den Verbrauch geknüpft sind, seien die Kostenerhöhungen sogar noch größer ausgefallen, meint Raith. Ähnliches gilt für Stromverbrauch und Heizung: „Wer immer daheim ist, braucht auch mehr“, sagt Raith.

### Teure Folgen für Mieten

Raith ist überzeugt: „Ein Gutteil des Mehrverbrauchs ist auf die Corona-Lockdowns zurückzuführen.“ Der gestiegene Verbrauch hat indes auch (teure) Folgen für den Verbraucherpreisindex (VPI): „Der Mehrverbrauch erhöht die Wohnkosten – und die höheren


Wohnkosten steigern den VPI. Und die VPI-Erhöhung führt zu einer Gebühren- und Mietzinserhöhung“, kritisiert der AK-Experte die für zahlreiche Mieterinnen und Mieter nachteilige „Verkettung“ von Verbrauch, Gebühren, VPI und Mieten.

### AK-Fachleute helfen

Wer Zweifel an der Richtigkeit der Betriebskostenabrechnung hat, dem rät Raith, „Belege anzufragen und detaillierte Einsicht in die Abrechnung zu nehmen“. Natürlich stehen die Fachleute der AK jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

DW

[www.akstmk.at/wohnen](http://www.akstmk.at/wohnen)

Mehr zum Thema 

# Zu hoher Kreditzins: Frau bekam 45.000 Euro zurück

Rund 45.000 Euro bekam eine Steirerin dank der Hilfe der Arbeiterkammer von der Volksbank zurück. Das Geldinstitut hatte der Frau jahrzehntelang viel zu hohe Zinsen für ihren Kredit verrechnet. Erst als sich die AK einschaltete, reagierte die Bank.

Die Frau hatte in den 1990er-Jahren bei einer Bank der steirischen Volksbankengruppe einen Kredit für einen Hauskauf aufgenommen. Allerdings enthielt der Kreditvertrag eine Zinsanpassungsklausel, die viel zu allgemein formuliert und daher laut Gesetz nicht zulässig war, wie AK-Experte Peter Jerovschek und AK-Expertin Sandra Battisti betonten. Im Laufe der Jahre erhöhte das Geldinstitut zwar rasch die Kreditzinsen, sobald die Referenzzinssätze stiegen – doch Zinssenkungen

wurden nicht bzw. nicht ausreichend an die Kreditnehmerin weitergereicht.

**Keine schriftliche Zustimmung**  
Anfang 2021 wandte sich die Frau schließlich an die AK – die Steirerin war der Meinung, ihren Kredit bereits abbezahlt zu haben, während die Bank behauptete, noch immer seien mehr als 20.000 Euro offen. AK-Experte Jerovschek prüfte den Fall und stellte fest, dass die Steirerin mit realistisch errechneten Zinsen bereits im Jahr 2015 den

Kredit abbezahlt gehabt hätte – stattdessen war der Kredit weitergelaufen und die Frau hatte seither zigtausende Euro überzahlt. Jerovschek brachte sofort eine Klage gegen die Bank mit einem Streitwert vom insgesamt 65.000 Euro ein. Diese Summe setzte sich zusammen aus der von der AK bestrittenen offenen Kreditforderung der Bank über 20.000 Euro sowie den Überzahlungen, die die Frau seit 2015 geleistet hatte. Da Überzahlungsansprüche nach drei Jahren verjähren, hatte die Steirerin zum Zeitpunkt der Klage noch Anspruch auf rund 45.000 Euro. Die Bank verzichtete im Rahmen eines Vergleichs auf ihre eigenen Forderungen und zahlte der Frau die 45.000 Euro zurück. **DW**

[www.akstmk.at/konsument](http://www.akstmk.at/konsument)

Mehr zum Thema

## Vormerkung der Kündigung bei A1

Wer sich nicht innerhalb von zehn Tagen nach seiner Kündigungsmeldung beim Mobilfunkanbieter telefonisch meldet, dem wird nicht gekündigt. Ein Vorgehen, das rechtlich nicht gedeckt ist.

Da staunte AK-Konsumentenschützerin Maria Wollersberger-Linder nicht schlecht: Ein Konsument legte ihr eine „Kündigungs-Vormerkung“ von Mobilfunkanbieter A1 vor, mit der Frage, ob dies rechtlich in Ordnung sei.

Der Konsument hatte über das Onlineformular von A1 seine Kündigung bekanntgegeben. Als Antwort erhielt er dann ein Schreiben (siehe Faksimile), dass seine Kündigung nur vorgemerkt sei und er innerhalb von zehn Werktagen A1 anrufen müsse, da sonst

die „Vormerkung der Kündigung“ gegenstandslos ist und nicht weiterbearbeitet wird. „Der Anruf ist vermutlich nur deshalb Pflicht, um sich zum Bleiben überreden zu lassen“, sagt Wollersberger-Linder

und betont: „Dieses Vorgehen wird rechtlich nicht halten.“

### Eingeschriebener Brief

Die Expertin rät Konsumentinnen und Konsumenten, nicht über das Onlineformular zu kündigen, sondern mit einem eingeschriebenen Brief. Wird das Onlineformular genutzt, sollte unbedingt ein Screenshot gemacht werden. **JF**

wir haben Ihre Kündigungs-Vormerkung erhalten und würden uns freuen, wenn Sie weiterhin bei uns bleiben.

#### Sie möchten Ihren Vertrag kündigen?

Bitte wenden Sie sich innerhalb der nächsten 10 Werktage an einen Mitarbeiter des A1 Service Teams unter 0800 664 100 mit dem Stichwort Kündigung. Nur dann gilt Ihre Kündigung als eingebracht.

**Info:** Wenn Sie Ihren Vertrag doch behalten wollen, müssen Sie nicht bei unserem Service Team anrufen. Ihre Kündigungs-Vormerkung läuft ohne weitere Aktion am 15.07.2021 aus.

## zak in kürze



Testsieger: Meindl um 240 Euro

## VKI-Test: Wanderschuhe

In der Praxis bewähren sich fast alle. Aber nass sollte es draußen nicht sein. Sonst wird es bei sechs von 14 getesteten knöchelhohen, als wasserdicht ausgelobten Wanderschuhen auch drinnen nass. Testsieger Meindl leistete sich mit durchwegs guten und sehr guten Benotungen keine Schwächen, lediglich im Labortest rutschte er auf nassem Untergrund mit einem „durchschnittlich“ etwas aus.

[www.akstmk.at/vergleiche](http://www.akstmk.at/vergleiche)

Test im Detail

## AK-Newsletter: Jetzt bestellen

Die Arbeiterkammer Steiermark informiert auf vielen Kanälen regelmäßig über aktuelle Themen aus unterschiedlichsten Bereichen wie Arbeitsrecht, Konsumentenschutz, Bildung oder Gesundheit. Mit den Newslettern der AK bleiben Sie stets am Ball. Abonniert werden können die Newsletter einfach über die AK-Website.

[www.akstmk.at/newsletter](http://www.akstmk.at/newsletter)

Anmeldung zum Newsletter

## Tag der Pflege in der AK Graz

Was tun, wenn jemand pflegebedürftig wird? Antwort gibt es beim „Tag der Pflege“ am 7. Oktober im Grazer Kammeraal. Anbieter von mobiler bis stationärer Pflege und für Unterstützung und Hilfe beraten vor Ort, in Kurzvorträgen geben Fachleute Informationen.

# Reparaturnetzwerke und Förderungen in der Steiermark

Bei den Schlagworten Energieeffizienz, Öko-Design und Rohstoffrecycling geht es neben Bauen, Wohnen und Verkehr auch um die Reparaturfähigkeit von Elektrogeräten. Eine aktuelle Studie der AK-Marktforschung beschäftigt sich mit Reparaturförderungen und Reparaturnetzwerken.

Erst jüngst wurden die Hersteller von Elektrogeräten seitens der EU verpflichtet, Ersatzteile für sieben (Kühlgeräte) bis zehn (Waschmaschinen und Trockner) Jahre ab dem Inverkehrbringen für die Reparatur bereitzustellen. Dies vor allem, weil bei einer Reparatur weniger Rohstoffe und Energie benötigt werden. Bestrebungen, die Reparaturquote zu erhöhen, gibt es schon seit Jahrzehnten: Mit der Installierung von Reparaturnetzwerken, Förderboni für Reparaturen bestimmter Gerätschaften und Repair-Cafés, wurden bereits Maßnahmen gesetzt.

## Förderungen

Beispielsweise unterstützt die Stadt Graz einerseits Reparaturinitiativen einmal pro Kalenderjahr mit 1.200 Euro. Andererseits werden Reparaturdienstleistungen bei Elektrogeräten und Akkumulatoren mit 50 Prozent der Kosten, gedeckelt mit 100 Euro pro Kalenderjahr, gefördert –

aber nur bei Betrieben die auf [www.grazrepariert.at](http://www.grazrepariert.at) gelistet sind.

## Netzwerke und Sammelstellen

Auf [www.repanet.at](http://www.repanet.at) finden sich Informationen zu Reparaturnetz-

werken und Sammelstellen in ganz Österreich. Für die Steiermark wird über die Re-Use-Box in Graz, die Carla-Märkte der Caritas, die zusätzlich auch Re-Use-Cafés steiermarkweit betreibt, und den Verein pro mente in Graz, der gegen Entgelt Reparaturen bei Elektrogeräten durchführt, informiert.

## Reparaturbetriebe

Das Portal [www.reparaturfuehrer.at](http://www.reparaturfuehrer.at) bietet eine Übersicht über

Betriebe, die in verschiedenen Kategorien Reparaturen anbieten.

## Bundesweite Förderung

Diese Bestrebungen und insbesondere die Förderungen sind jedoch von Land zu Land unterschiedlich. Nun ist ein bundesweiter Reparaturbonus von bis zu 200 Euro geplant, der die Konsumentinnen und Konsumenten zur Reparatur animieren soll. JF



Reparieren statt wegwerfen lautet die Devise der Reparaturnetzwerke.

[www.akstmk.at/wirtschaft](http://www.akstmk.at/wirtschaft)

Studie zum Download

Prostock-studio - stock.adobe.com

# Pro Praxis: Ringen ums Schulgeld

Der privaten Pflegeschule Pro Praxis wurde höchstgerichtlich die Bewilligung entzogen. Die AK versucht nun, für 90 Schülerinnen und Schüler das bereits bezahlte Schulgeld zurückzubekommen.

**160** Schülerinnen und Schüler von Pro Praxis Graz GmbH sind vom Entzug der Bewilligung zur Führung einer Schule für Gesundheits- und Krankenpflege betroffen.

Die Suche nach einem neuen Ausbildungsplatz und der Umstieg war für die Betroffenen mitunter schwierig. Letztlich fanden zahlreiche Schülerinnen und Schüler bei verschiedenen Schulträgern einen neuen Ausbildungsplatz. Nun geht es darum, das bereits bezahlte Schulgeld zurückzubekommen.

## 290.000 Euro im Voraus

Rund 90 Schülerinnen und Schüler haben die Arbeiterkammer in dieser Angelegenheit

um rechtlichen Beistand ersucht, weitere 40 wollen noch zuwarten. Die Vorauszahlungen für die Ausbildungen waren zum Teil sehr hoch. Es geht um Beträge zwischen 800 und mehr als 17.000 Euro. Insgesamt summieren sich die angemeldeten Forderungen auf rund 290.000 Euro.

Eine AK-Anwältin hat für die Betroffenen gegenüber Pro Praxis den Austritt aus der Schule erklärt und die geleisteten Vorauszahlungen zurückgefordert. SH



ernährungstipps

Dr. Michaela Felbinger

# Omega-3: „Gold für den Körper“

**Was sind den nun diese wertvollen Omega-3-Fettsäuren, was können sie, wo sind sie drin und warum sind sie wertvoll für die Gesundheit?**

**V**orweg ein kurzer Überblick über Fette in unserer Ernährung, denn da gibt es gravierende Unterschiede:

## Regel Nr. 1 - nicht zu viel davon

Gesättigte Fettsäuren:

Sind enthalten in tierischen Lebensmitteln wie Fleisch, Wurst, Eier, Milch und Milchprodukten. Und Schoko & Co nicht zu vergessen.

Alsdann, mit diesen Nahrungsmitteln eher sparsam umgehen. Unter anderem schädigen sie die Gefäße und erhöhen so das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall. Fettärmere Produkte sind übrigens eine gute Alternative.

## Und jetzt wird's gesund

Einfach ungesättigte Fettsäuren: Enthalten z. B. in Olivenöl, Rapsöl. Und jetzt sind wir schon mitten im Thema – mehrfach ungesättigte Fettsäuren: Omega-3-Fettsäuren (Auch Omega-6-Fettsäuren zählen dazu). Omega-3 haben einen besonderen Stellenwert. Sie verbessern die Fließeigenschaften des Blutes, wirken blutdrucksenkend, entzündungshemmend, haben positiven Einfluss auf das Cholesterin im Blut, fördern die Herzgesundheit. Sie sind Bausteine jeder Körperzelle, daher bedeutend für optimale Stoffwechselforgänge. Und die wiederum sind Grundvoraussetzung für unsere Gesundheit.

Aber damit ist noch lange nicht Schluss: Omega-3-Fettsäuren sind unentbehrliche Bausubstanz des Gehirns und damit schon für die gesunde Hirnentwicklung des

Kindes in der Schwangerschaft optimale Helfer. Aber auch im fortgeschrittenen Alter wird durch ausreichende Versorgung die Leistungsfähigkeit des Gehirns positiv beeinflusst.

Weiteres Faktum: Die Omega-3-Fettsäure ist wichtig für die Sehschärfe. Hier spielt vor allem die ausreichende Versorgung der Netzhaut im Auge eine wesentliche Rolle.

## Wo sind Omega-3-Fette drin?

Grundsätzlich: Man muss sie „essen“ um ausreichend versorgt

zu sein. Mag man keinen Fisch, wird's ein bisserl kompliziert. Denn besonders fette Seefische wie Lachs, Hering, Sardinen, Thunfisch oder Makrele zeichnen sich durch einen hohen Gehalt aus. Ernährungsmedizinische Empfehlungen sind diesbezüglich klar: Zumindest zweimal wöchentlich Fisch einplanen, mind. 200 Gramm pro Portion.

Glücklicherweise gibt es aber noch Leinsamen und das daraus gewonnene Öl, Walnüsse, Raps- und Hanföl – alle reich an Omega-3.

Leinöl ist wegen des hohen Gehaltes an Omega-3 überhaupt der Star. Ein Löffel in den Salat lohnt sich in jedem Fall. Allerdings

verdirbt es schnell. Daher nur in kleinen Flaschen kaufen, im Kühlschrank aufbewahren und nach dem Öffnen relativ schnell verbrauchen.

Und zu guter Letzt: Algen sind noch zu erwähnen, etwa Spirulina oder Chlorella.

## Verhältnis von Omega-3 zu -6

Prinzipiell ist gegen Omega-6-Fettsäuren nichts einzuwenden, auch sie sind Bestandteil einer ausgewogenen Ernährung. Zu finden in pflanzlichen Ölen (z. B. Maiskeim-, Distel-, Sonnenblumen- oder Sojaöl) und in tierischen Nahrungsmitteln, also vom Fleisch bis zu Wurst oder Käse.

Aber: Für unsere Gesundheit ist das Verhältnis von Omega-3 und Omega-6 entscheidend, denn sie regulieren Entzündungsprozesse. Ein Zuviel an Omega-6 wirkt entzündungsfördernd, Omega-3 ist der entzündungshemmende Gegenspieler. Empfohlen ist ein Verhältnis von max. 5:1. Man sollte demnach auf nur fünfmal so viel Omega-6 wie Omega-3 achten. Untersuchungen haben gezeigt, dass dieses Verhältnis aufgrund der Ernährungsweise (vor allem zu viel tierische Produkte) häufig zugunsten der Omega-6-Fettsäuren verschoben ist.

Die Conclusio: Nützen Sie das Multitalent Omega-3 für Ihre Gesundheit, am besten durch ausgewogene Ernährung.

Und Nahrungsergänzungsmittel: Da Omega-3 beispielsweise die Blutgerinnung beeinflussen kann, sollte man die Einnahme mit dem Hausarzt abstimmen.

E-Mail:

M.Felbinger@mozartpraxis.at



Besonders fette Seefische haben einen hohen Omega-3-Fettgehalt.

©aitborne77 - stock.adobe.com

lesen sehen hören

[www.akstmk.at/bibliothek](http://www.akstmk.at/bibliothek)

# Laurenti feiert Geburtstag

Auguri (Glückwünsche), Salute (Gesundheit), Proteo Laurenti, der Triestiner Kult-Kommissar ist literarisch 20 Jahre alt. Und Star-Autor Veit Heinichen feiert den Geburtstag auf seine spezielle Art. Mit dem neuen Roman „Entfernte Verwandte“! Ein Meisterstück, ein Stück spannender Zeitgeschichte, hingeworfen mit einer literarischen „Pratz'n, wie es auf gut Steirisch heißt. Der beste Heinichen ever, wenn man so will.

Elf Mal haben Heinichen/Laurenti bereits ermittelt und sich eine unglaubliche Fangemeinde erschrieben. Auch in der Steiermark, die in Sachen Buchverkäufe ganz weit vorne ist. Wir erinnern uns gerne an atemraubende Bücher über Menschenhandel, skrupellose Banker und Broker, Industriespionage oder Organhandel. Die Liebe der lesenden Steirer zu Literaturstar Heinichen ist übrigens eine, die wohl auf Gegenseitigkeit beruht. Der Autor mag Land und Leute ebenfalls, ist gerne in der Grünen Mark, vor allem in Graz und dem Weinland, zu Gast. Aber zum jüngsten Werk. In „Entfernte Ver-

wandte“ – Untertitel Commissario Laurenti ahnt Böses“ – geht es nicht zuletzt um die fragile Historie in dieser besonderen Ecke Europas. Vordergründig sind es bizarre, per High-Tech-Armbrust verübte Morde. Der rote Faden – die Opfer haben allesamt mit den Grausamkeiten im Zweiten Weltkrieg zu tun. Wie fast immer bei Veit Heinichen, er verknüpft Istriens Geschichte eng mit der Gegenwart. Was man lange auf den historischen Müllhalden wühlte, kommt plötzlich wieder hoch, vermeintlich Unmögliches wird in Wort und Tat wieder gesellschaftsfähig. Die Conclusio: Das ewig Gestrige, der Nazimief, der hat kein Ablaufdatum.

Heinichen hat für sein neuestes Buch intensiv recherchiert, Gespräche mit 110 Zeitzeugen sind evident. Es geht um SS-Chef Heinrich Himmler ebenso wie um den Kriegsverbrecher Odilo Globocnik, es geht um die Massaker im Karst, um italienische Verräter und um Partisanen. Aber es finden sich in den „Entfernten Verwandten“ auch die Elemente, die sich Leser von Heinichen erwarten. Viel Lokalkolorit – Laurenti ist ja schließlich dem Genuss von Speis und Trank nicht abhold. Und ein paar zusätzliche Tipps finden sich neben den bekannten (Gran Malabar) ebenfalls.

Vor 41 Jahren ist Heinichen zum ersten Mal in die Hafenstadt gekommen, er war später Pendler zwischen seiner damaligen Heimat Berlin und Triest, vor gut 20 Jahren hat er sich dann endgültig in einem Haus über dem Golf von Triest niedergelassen. Die Hafenstadt wurde, wie er selbst sagt, „zu meinem Schicksal“. Und sie erwies sich als Idealer Schauplatz für seine Romane. „Wir beide“ (der Commissario und sein Erfinder und Autor, Anm. d. Red.) „sind fasziniert von der Triestiner Vielfalt.“ Und weiter: „Ginge es nach mir, dann würde ich das Ortsschild mit „Einheit der Vielfalt“ übertiteln. „Denn die Hauptstadt von Friaul-Julisch Venetien ist mit Sicherheit der komplexeste Ort auf unserem Kontinent. In dieser Stadt ist Europa zu Hause ...“ Eine echte Liebeserklärung! GF



Graf Putz | AK



VERLOSUNG

Eines von 50 Büchern gewinnen: Einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Laurenti“ und der eigenen Adresse an [marketing@akstmk.at](mailto:marketing@akstmk.at) schicken.

Heinichen liest in Graz

Der Schriftsteller kommt auf Einladung von AK und Literaturhaus am 8. November (19 Uhr) zu Lesung und Signierstunde in die Kammersäle der AK.

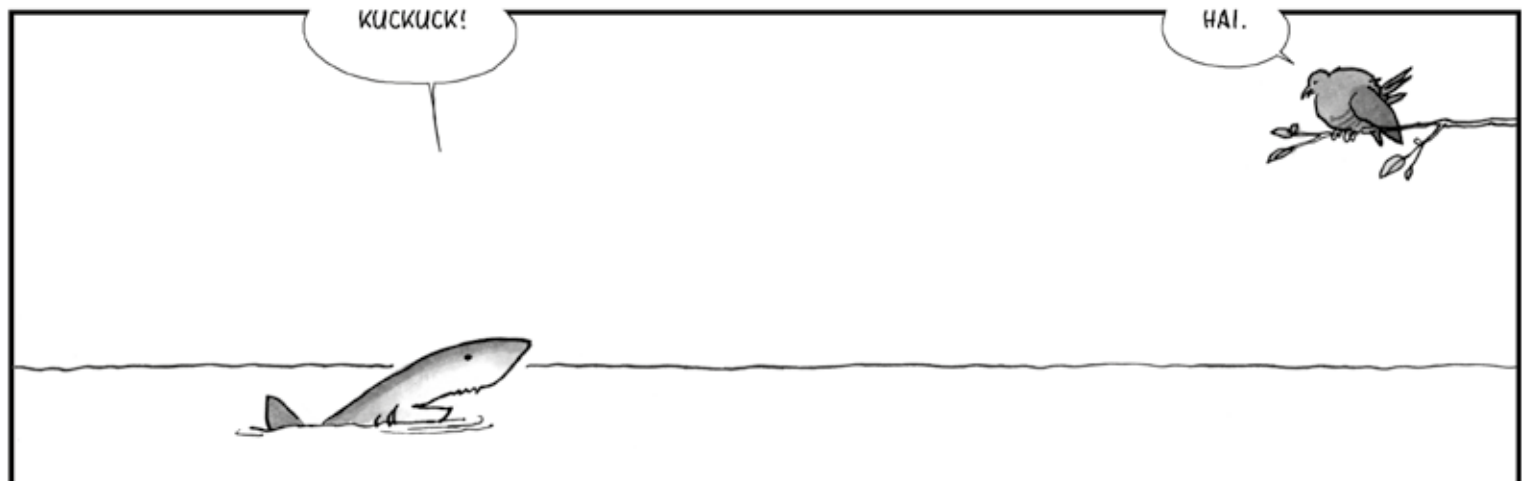
[www.literaturhaus-graz.at](http://www.literaturhaus-graz.at)

Ermäßigte Tickets für AK-Mitglieder

AK-Bibliothek: Hanuschgasse 3, 8020 Graz, Tel. 05 7799-2371. Öffnungszeiten: Mo 10–16 Uhr, Di 10–19 Uhr, Mi 10–16 Uhr, Do 10–19 Uhr, Fr 10–13.30 Uhr

MOFF HADERERS FEINES SCHUNDHEFTL

[www.scherzundsund.at](http://www.scherzundsund.at)





# 100 Jahre AK: Ein Buch geht auf Tour

zeitreise

ein blick zurück



Das Buch zur Geschichte der Arbeiterkammer (hier ein Archiv-Bild des AK-Gebäudes aus dem Jahr 1927) wird vorgestellt.



Fürst | AK

Unter dem Titel „100 Jahre Gerechtigkeit“ haben Expertinnen und Experten der AK die Geschichte der Arbeiterkammer Steiermark aufgearbeitet. Im Rahmen einer Tour wird das Werk jetzt in den steirischen Bezirken präsentiert.

Im Jahr 2020 feierte die Arbeiterkammer ihr 100-jähriges Bestehen. Da jedoch ausgerechnet dieses Jahr vom Ausbruch der Coronavirus-Pandemie überschattet war, mussten geplante Jubiläumsaktivitäten abgesagt bzw. verschoben werden. Doch jetzt wird Verschiebenes nachgeholt: eine Tour durch die steirischen Bezirke, bei der ein besonderes Buch vorgestellt wird.

**Umfassender Blick auf AK-Geschichte**  
Anlässlich des 100. Geburtstags wurde die Geschichte der AK Steiermark umfassend aufgearbeitet. AK-Sozialbereichsleiter Werner Anzenberger, AK-Archivarin Anja Grabuschnig und Historiker Heimo Halbrainer haben eine Festschrift herausgegeben, in der Fotos, Dokumente, Zeitungsbeiträge und Zeitzeugenberichte eingeflossen sind. Das Werk mit dem Titel „100 Jahre Gerechtigkeit“ liefert einen fundierten Einblick in die steirische und österreichische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und beleuchtet Errungenschaften in der Sozial-, Bil-

dungs- und Wirtschaftspolitik und im Rechtsschutz ebenso wie die Krisen der Jahre 1988 bis 1996. Das Buch wird von Anzenberger und Grabuschnig in den steirischen Regionen präsentiert (siehe die Termine rechts).

### 100-jährige Erfolgsstory

Für Anzenberger ist die AK-Geschichte „eine Erfolgsstory! Ein Jahrhundert lang kämpft die Arbeiterkammer bereits für Recht, wirtschaftliche Fairness und Bildung. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Konsumentinnen und Konsumenten können sich auf sie verlassen Denn jeder weiß, dass Interessen, die nicht fachgerecht und sozial kompetent formuliert und vertreten werden, in unserer Gesellschaft untergehen. Darum braucht es auch weiterhin unbedingt eine Arbeiterkammer mit angemessenen, fairen finanziellen Ressourcen für ihre Expertinnen und Experten.“

DW

[www.akstmk.at/buch](http://www.akstmk.at/buch)

Anmeldung zur Buchpräsentation

Kanzlaj



**Werner Anzenberger,**  
Leiter der Abteilung  
Recht und Sozialpolitik  
in der Arbeiterkammer

privat



**Anja Grabuschnig,**  
Leiterin des Arbeiter-  
kammer-Archivs

## Termine:

14.9.2021, 18.30 Uhr  
**Bruck an der Mur,**  
Eduard-Schwarz-Haus

15.9.2021, 18.00 Uhr  
**Weiz,** Prof.-Hannes-  
Schwarz-Saal/Kunst-  
haus

16.9.2021, 18.00 Uhr  
**Feldbach,**  
AK-Saal

20.9.2021, 18.00 Uhr  
**Fürstenfeld,**  
Volkshaus

29.9.2021, 17.30 Uhr  
**Liezen,**  
AK-Saal

30.9.2021, 18.00 Uhr  
**Leoben,**  
Kammersäle  
Donawitz

18.10.2021, 17.00 Uhr  
**Zeltweg,**  
AK-Saal

27.10.2021, 18.00 Uhr  
**Voitsberg,**  
Stadtsäle

28.10.2021, 17.00 Uhr  
**Murau,**  
AK-Saal

4.11.2021, 17.00 Uhr  
**Leibnitz,**  
Schloss Seggau

blitzlichter

Selina Graf-Putz & Marcel Pollauf

bfi Steiermark bildet



Wir gratulieren



Erwin Scheriau

Eigentlich hatte Landesrat Hans Seitinger schon im Jänner den 60. Geburtstag gefeiert. Coronabedingt musste die Geburtstagsfeier allerdings auf den Juli verschoben werden. Gemeinsam mit Gattin Anni lud er Gäste aus Politik, Wirtschaft, Interessenvertretung, Verwandte und Freunde in den Steiermarkhof. Unter den Gratulantinnen und Gratulanten auch AK-Präsident Josef Pessler und ÖGB-Vorsitzender Horst Schachner.

Rekord:



# Tunnelbau-Elite aus

Bis Anfang November werden 14 Nachwuchsführungskräfte am Erzberg zu Tunnelbautechnikern ausgebildet. Dieses weltweit einzigartige Schulungsprogramm, das vom bfi Steiermark, der Austrian Tunnelling Association (ATA; ein Zusammenschluss der führenden Tunnelbauunternehmen Österreichs) und der Montanuni Leoben initiiert wurde, zeichnet sich insbesondere „durch den hohen Praxisanteil aus. Dafür sorgen zwei Straßen- und Eisenbahntunnel am Übungsgelände des Zentrums am Berg (ZaB) der Montanuniversität Leoben, wo die Teilnehmer auch ihre Abschlussprüfung ablegen.

Start zur neuen Ausbildung  
im Zentrum am Berg.

Graf-Putz | AK

# 120 Sportbegeisterte auf der Sulm



Viermal konnten AK-Mitglieder im heurigen Sommer an einer Paddeltour auf der Sulm teilnehmen. Die geführte Tour dauerte je drei Stunden und erstreckte sich von Heimschuh über den Sulmsee bis zur Steinernen Wehr in Leibnitz. Ex-Paddel-Weltmeisterin Uschi Profanter und ihr Team brachten alle 120 Paddlerinnen und Paddler sicher ans Ziel, wo AK-Präsident Josef Pessler mithilfe, die Sportbegeisterten sicher an Land zu bringen.



AK-Präsident Josef Pessler  
hilft tatkräftig beim Ausstieg.

Radspieler (2)

## Kultur und Sport in der AK Steiermark

2. September, 18 Uhr, Dachterrasse des AK-Bildungszentrums  
Volkshochschule, Köflacher Gasse 7, Graz.

### Buchpräsentation

Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Nava Ebrahimi und Sabine Presslauer (Illustration) präsentieren ihr neues Werk „Einander“. Ein Buch, das mit Fragen und Geschichten dazu verleitet, Erinnerungen auszugraben, Gemeinsames und Verborgenes zu entdecken. Anmeldung unter: [akstmk.at/ebrahimi](http://akstmk.at/ebrahimi)

8. September, 20 Uhr, AK- und Soundportal-Kinopremiere  
im Cineplex in Graz

### „Die Beckenrand Sherrifs“

Zu alt, zu teuer und nicht mehr tragbar! Das Freibad in Grubberg muss geschlossen werden, findet die Bürgermeisterin ... Der Spaß beginnt! Karten gewinnen unter: [akstmk.at/gewinnen](http://akstmk.at/gewinnen)

10. September, 10 Uhr, Ausstellungseröffnung

### „Arbeiterwille“

Im Rahmen des Kulturjahrs 2020 in Kooperation mit dem Steirischen Herbst findet eine Ausstellung in der AK-Bibliothek in der Hanuschgasse 3 in Graz von Dejan Markovic statt. Die Ausstellung ist bis Ende Oktober zu besichtigen. Infos dazu auf [akstmk.at](http://akstmk.at)

12. September

### Radtag in und um Weiz

AK und ÖGB laden auch heuer wieder zum Familienradwandertag nach Weiz. Start ist um 9 Uhr beim JUFA Weiz, hier findet auch ab 12 Uhr ein Radlerfest mit Verlosung und Musik statt. Weiters vor Ort: der AK-Gesundheitsstand. Im Nenngeld (Einzelfahrerin bzw. Einzelfahrer 8 Euro, Kinder bis 12 Jahren 5 Euro und Familien 18 Euro) sind die Verpflegung bei drei Labestationen sowie ein Mittagessen beim Radlerfest enthalten.

Infos/Anmeldung: 057799-4400, 03172/2259 oder 0664/3110105

23. September, 18 Uhr, Vernissage, AK Graz, Hans-Resel-Gasse 8-14

### „Da schau hin“

Das BlitzBündel – da schau hin fördert Grazer Jungtalente der Kunstfotografie. Die künstlerischen Positionen, die im Rahmen der Gruppenausstellung in der Ganggalerie der Arbeiterkammer Steiermark zu sehen sind, wurden von einer Fachjury aus den renommierten Kunstinstitutionen ausgewählt. Bei der Vernissage, die von der Grrrls DJ Crew musikalisch umrahmt wird, können Sie mit den Künstler\*innen ins Gespräch kommen. Infos unter [akstmk.at](http://akstmk.at)

Bei unseren Veranstaltungen gelten natürlich die jeweils aktuellen Corona-Regeln. Infos dazu finden Sie unter [www.akstmk.at](http://www.akstmk.at). Bei allen Veranstaltungen besteht eine Anmeldepflicht. Wie das genau geht, erfahren Sie auf unserer Website.

# AK-Steuerspartage 2021

©Krakenimages.com - stock.adobe.com



20 Minuten Beratung, die sich lohnen: Im Schnitt gibt es für jedes AK-Mitglied 650 Euro Rückzahlung an zu viel abgeführter Steuer.

Sichern Sie sich Ihren persönlichen Beratungstermin!

AK-Steuerspartage 2021 – in Graz und allen Bezirken.

## Termine in Graz und den AK-Außenstellen

- |   |  |
|---|--|
| ■ <b>Graz</b><br>Di., 21.9., 14–20 Uhr<br>Fr., 24.9., 9–15 Uhr<br>Di., 28.9., 14–20 Uhr<br>Fr., 1.10., 9–15 Uhr | ■ <b>Murtal</b><br>Mi., 29.9., 14–18 Uhr           |
| ■ <b>Murau</b><br>Do., 23.9., 14–18 Uhr   | ■ <b>Hartberg</b><br>Do., 23.9., 14–18 Uhr         |
| ■ <b>Leibnitz</b><br>Mo., 20.9., 14–18 Uhr  | ■ <b>Bruck</b><br>Do., 30.9., 14–18 Uhr            |
| ■ <b>Liezen</b><br>Mo., 20.9., 14–18 Uhr  | ■ <b>Leoben</b><br>Mo., 27.9., 14–18 Uhr           |
| ■ <b>Deutschlandsberg</b><br>Mo., 27.9., 14–18 Uhr  | ■ <b>Fürstenfeld</b><br>Mi., 29.9., 14–18 Uhr      |
| ■ <b>Weiz</b><br>Mi., 22.9., 14–18 Uhr  | ■ <b>Mürzzuschlag</b><br>Do., 23.9., 14–18 Uhr     |
| ■ <b>Voitsberg</b><br>Mi., 22.9., 14–18 Uhr   | ■ <b>Südoststeiermark</b><br>Do., 30.9., 14–18 Uhr |

Anmeldung: 05 7799-2507

[www.akstmk.at/steuer](http://www.akstmk.at/steuer)



## zak impressum

**Medieninhaber:** Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark, 8020 Graz, Hans-Resel-Gasse 8–14, Tel.: 05 7799 • [www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)  
**Redaktion:** Michaela Felbinger, Julia Fruhmann (Chefin vom Dienst), Gerhard Haderer, Stephan Hilbert, Marcel Pollauf (Gesamtleitung), Vanessa Kaiser, Michael Radspieler, Alice Wagner, Daniel Windisch  
**Fotoredaktion:** Selina Graf-Putz, Jürgen Radspieler, Sandra Temel  
**Lektorat:** ad literam • **Produktion:** Wolfgang Reiterer • **Druck:** Walstead Leykam Druck GmbH & CO KG • **Offenlegung gemäß Mediengesetz §25:** siehe [www.akstmk.at/impressum](http://www.akstmk.at/impressum) • **Auflage:** 386.504 Stück



[www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)

Österreichische Post AG • MZ 11Z038873 M  
AK Steiermark • Hans-Resel-Gasse 8–14, 8020 Graz  
Retouren an Postfach 555 • 1008 Wien